KEWU

KEWU AG

GESCHÄFTSBERICHT 2008

GESCHÄFTSBERICHT 2008 DER KEWU AG

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2008 des Verwaltungsrates ..... Seite 1

Finanzbericht 2008 ..... Seite 9

Bilanzen 2004 bis 2008 mit Grafik Vergleichen 1991-2008 ..... Seite 11

Anhang zur Bilanz 2008, Textversion ..... Seite 15

Anhang zur Bilanz 2008, Tabellenversion ..... Seite 16

Zusammenfassende Erfolgsrechnung 2004 bis 2008 mit Budgetvergleichen ..... Seite 17

Mittelflussrechnung 2008 ..... Seite 19

Nachsorgebericht 2008 ..... Seite 20

Interne Nachsorgerechnung 2008 ..... Seite 21

Abschreibungsquoten, Stand der Anlagewerte, Rückstellungen per Ende 2008 ..... Seite 22

Monatsstatistiken 1997-2009, Grafiken ..... Seite 23

Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Aktionärsgemeinde und Einwohner, 1994-2008, Tabellen und Grafiken ..... Seite 26

Verzeichnis der Organe der KEWU AG per Ende 2008 ..... Seite 32

Revisionsbericht T+R AG vom 25.03.2009 ..... Seite 33

JAHRESBERICHT 2008 DES VERWALTUNGSRATES DER KEWU AG

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2008 befassten sich der Verwaltungsrat und sein Ausschuss sowie die Geschäftsleitung an ihren Sitzungen insbesondere mit folgenden Geschäften:

Kompostierung und Deponie

- Weiterbearbeitung des Projektes Vergärungsanlage zur Gas- und Stromproduktion. Verlängerung Letter of Intent mit Sol-E-Suisse AG (BKW). Einwöchiger Einblick des Betriebsleiters in den Betrieb der Vergäranlage Pratteln und je eintägige Besuche weiterer Anlagen. Fünf Besprechungen mit Sol-E-Suisse AG und Ingenieur Vergärung. Gespräche mit Kompogas, Stadt Bern und AVAG Thun. Vorstellung des Projektes für zehn Nicht-Aktionärsgemeinden aus der Region. Vorbereitung der öffentlichen Ausschreibung mit Klärung der Rechtslage bei der BVE.
- Kredit für die Erneuerung der Steuerung im Kompostierwerk.
- Neuberechnung Deponie – Hochwasserschutz mit entsprechenden Massnahmen.
- Neuinstallation Mengenmessung Deponie – Sickerwasser.
- Überarbeitung und Anpassung des Deponie – Nachsorgeberichts.
- Eingabe einer Offerte für die Schlacke der KVA Bern, zusammen mit der Celtor SA
- Sicherheitsabschrankungen Deponiezufahrt.
- Kreditabrechnung Schlackenentschrottungsanlage 2005.
- Kreditgenehmigung erweiterte Schlackenentschrottungsanlage 2009.
- Neue Betriebsbewilligung für Kompostierwerk und Deponie, gültig bis März 2013.
- Vorstellung der Kewu AG für den neuen Amtsvorsteher des Amtes für Wasser und Abfall

Betriebsgebäude, links Werkstatt, rechts Waschanlage, Mitte Verwaltung

Kehrichtentsorgung

- Kreditabrechnung Umladestation.
- Wintermassnahmen bei Containern für Schlacke / Kehricht.

Liegenschaften

- Einbau Kalkumwandler und Erneuerung der Haustüre Laufeweg 7.
- Neue Eingangstüre (nach Einbruch) im Restaurant Laufenbad.

Investitionen:

- Neuer Salzstreuer CHF 19'069.-
- Erweiterung Telefonanlage CHF 15'000.-
- Auffüllung Biofilter CHF 53'000.-
- Zwei neue Bunkertore (Materialkosten) CHF 29’298.-

Diverses

- Geschäftsbericht 2007
- Rechnung 2007
- Budget 2009
- Halbjahresabschluss 2008
- Mutationen im Verwaltungsrat
- Vorbereiten der Generalversammlung 2008
- Festlegung der Tarife 2009
- Festlegung der Besoldung 2009
- Informationstreffen KEBAB AG / KEWU AG
- Mitarbeiter-Informationen
- Aufschaltung der neuen Website KEWU AG, Aufbau der Dokumentation im Internbereich.
- Neue Verträge Standortentschädigung Bolligen und Krauchthal.
- Reporting AAM zur Betreuung Nachsorgedepot.
- Arbeitsplatzbewertung der KEWU – Mitarbeiter durch Drittfirma.
- Unterstützung der KEBAG AG beim Abfallunterricht an Schulen, Pressekonferenz in Ittigen.
- Anpassung der Entschädigungen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Spesen Mitarbeiter) an die Teuerung.
- Erweiterung der Telefonanlage zur Verbesserung der Personensicherheit und einfacheren Kommunikation auf der Deponie.
- Stellungnahme zum Sachplan Abfall Kanton Bern.

Zugang zum Stollen unter der Deponie links; Hinweisschild Anlieferung Mitte

2. Personelles

Anfangs 2008 nahmen Jürg Schläfli (Biglen, als Nachfolger von Ulrich Schlüchter) und Fritz Grunder (Münchenbuchsee, als Nachfolger von Werner Stäussi) ihre Tätigkeit als Verwaltungsräte auf. Sie wurden statutengemäss von ihren Gemeinden delegiert.

Per Ende 2008 / Beginn 2009 sind im Verwaltungsrat die folgenden Mutationen zu registieren:

- *Ostermundigen*: Thomas Werner ist nach 6 Jahren Zugehörigkeit ausgeschieden. Als Nachfolgerin delegierte die Gemeinde Regula Unteregger.
- *Bolligen*: Richard Moser ist nach 3 ½ Jahren Tätigkeit ausgeschieden. Als Nachfolger delegierte die Gemeinde Erich Sterchi.
- *Vechigen*: Michael Bracher ist nach 2 Jahren Mitarbeit ausgeschieden. Als Nachfolger delegierte die Gemeinde Sascha Tarli.
- *Muri*: Beatrice Pulver-Schober ist nach 2 Jahren Tätigkeit ausgeschieden. Als Nachfolgerin delegierte die Gemeinde Kornelia Hässig Vinzens.

Wir danken allen Ausgeschiedenen für die geleisteten Dienste und die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die aktive Mitarbeit der neu delegierten Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Generalversammlung wählte an der GV im Juni 2008 die T + R AG mit Sitz in Muri bei Bern für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

Bei den Betriebsmitarbeitern der KEWU AG ergaben sich im Berichtsjahr keine Mutationen.

Ventilatoren zur kontrollierten Entlüftung der Annahmebunker, der Aufbereitung und der Rottehalle sowie zur Belüftung des Kompostes

3. Kompostierung

Im Betriebsjahr 2008 wurden 11’494 Tonnen Grüngut angeliefert und zu einwandfreiem Kompost verarbeitet. Trotz frühem Wintereinbruch im November und Schnee im Dezember wurden 3,5% mehr als 2007 angeliefert.

Die Anlage konnte ohne grössere Störungen das ganze Jahr gut betrieben werden und vermochte die angelieferte Menge problemlos zu verarbeiten.

Folgende Arbeiten wurden während der Revision Ende Februar durchgeführt:

- Kontrollarbeiten und Service bei allen Maschinen und Anlagen;
- Umbau eines Antriebs beim Mischer;
- Auffüllung des Biofilters mit Heidekraut mit einer Stärke von einem Meter;
- Erneuerung der beiden Bunkertore 4 und 5 bei der Anlieferung;
- Die Rottekanäle Nr. 1 und 2 wurden geleert, ausgebaggert und mit Kies ergänzt.

Am 9. Juli kontrollierte der Inspektor der „ARGE Inspektorat der Kompostier- und Vergäranlagen der Schweiz“ das Kompostierwerk. Die Inspektion bestanden wir wiederum erfolgreich.

Im Dezember konnte mit der Betriebsgemeinschaft Nadenbousch ein Abnahmevertrag für den Kompost an die Landwirtschaft unterzeichnet werden. Landwirte müssen ab 01.01.2009 pro m^3 Kompost CHF 3.– bezahlen, die Belastung für die Kewu AG sinkt. Kompost ist auch ein Dünger. In letzter Zeit sind die Preise für Handelsdünger stark angestiegen. Daher kann für Kompost endlich ein – noch bescheidener – Preis verlangt werden.

4. Deponie

Deponiebetrieb

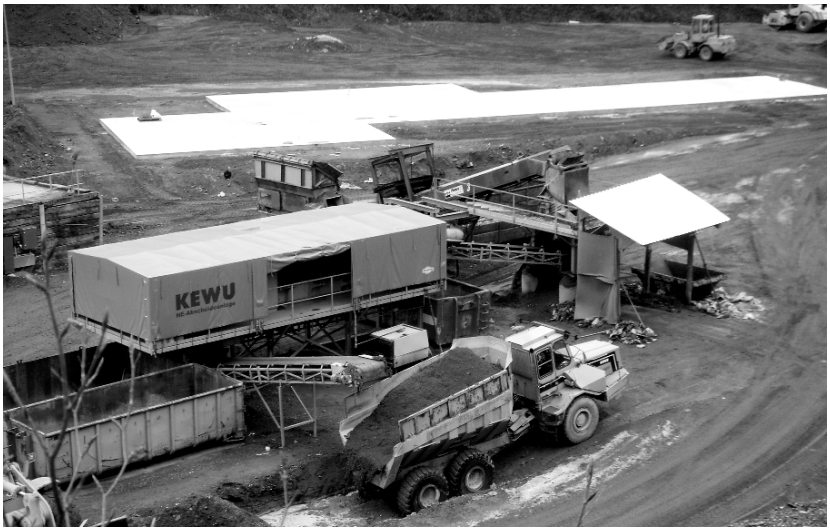
Die angelieferte Gesamtmenge von Schlacken und Giessereiabfällen betrug 57'783 To (Vorjahr 56'962 To). Die KEBAG war mit Industriekehricht sehr gut ausgelastet.

Mit den beiden Standortgemeinden Krauchthal und Bolligen wurden neue Verträge zur Regelung der Standortentschädigung abgeschlossen. Sie bringen dem Betrieb gegenüber der bisherigen Situation keine Mehrbelastung.

Entschrottete Schlacke wird geleert zum Einbau

Entschrottung

Die NE-Abscheideanlage konnte 2008 mit kleineren Unterbrüchen gut betrieben werden. So wurden ca. 6% Eisen-Metalle und ca. 0.7% Nicht-Eisen-Metalle (Aluminium und Buntmetalle) ausgeschieden. Die Altmetallpreise erlebten im September-Oktober 2008 einen äusserst starken Einbruch, welcher uns zwang, die Metalle im November und Dezember zwischenzulagern.



Entschrottungsanlage mit betonierter Bodenplatte (weiss im Hintergrund) für die neue Anlage 2009

Umladestation für Kehricht

Die Umladestation lief grösstenteils problemlos und lud insgesamt 13'140 Tonnen Kehricht in die vorher mit Schlacke gefüllten Container um. Bei einigen Anlieferungen tritt sehr viel Staub auf. Daher wurde eine Anlage eingebaut, welche den Staub mit einem feinen Wassernebel reduziert. Im strengen Winter 2008-2009 fror häufig Kehricht an den Containerwänden an, wurde in der Kebag daher nicht geleert und erreichte uns wieder zusammen mit Schlacke. Die Container werden nun mit einem Trennmittel eingesprüht, was die Problematik entschärft hat.

Unterhaltsarbeiten

Am Deponiefuss wurden eine neue Durchflussmessung und ein Schieber für die Mengenbegrenzung des Deponiesickerwassers installiert. Dies ermöglicht jetzt eine genaue Mengenmessung des Deponiesickerwassers als Basis einer geplanten neuen Vereinbarung mit der ARA Moossee-Urtenenbach.

Deponiekapazität

Das bestehende Leervolumen im Schlackenkompartiment der Etappe 1 und 2 beträgt noch ca. 513'000 m^3. Das bewilligte Volumen reicht bei einer jährlichen Einlagerung von ca. 28'000 m^3 (entspricht rund 53'000 Tonnen) noch ungefähr 18 Jahre. Mit der Kebag laufen Verhandlungen zur Verlängerung des Anliefervertrags von Schlacke aus ihrer KVA bis gegen das Ende der Einlagerkapazität der heute bewilligten Etappen.

Provisorisches Lager für Eisenschrott, weil die Preise zusammengebrochen sind

5. Vergärungsanlage

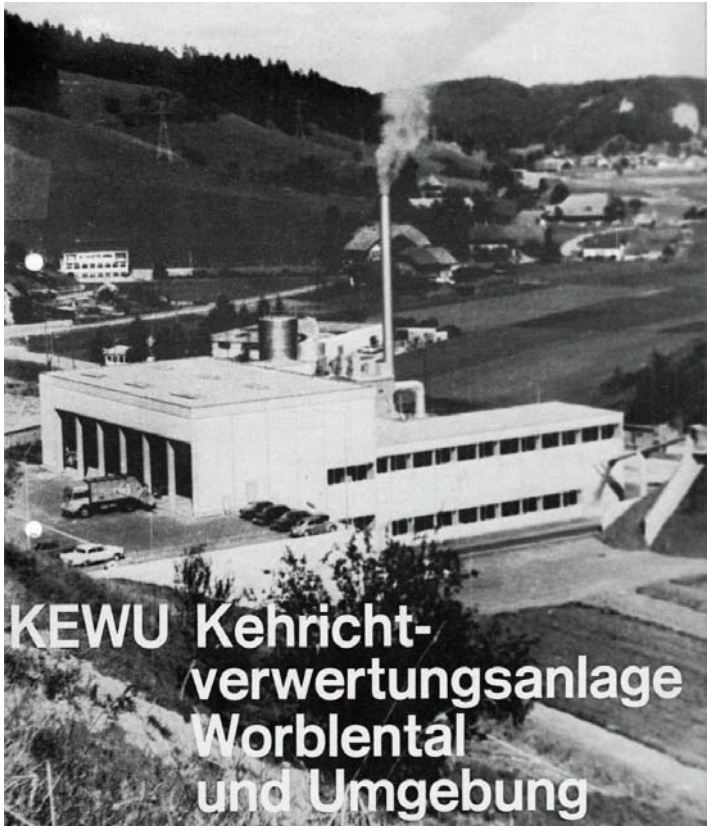
Der Beschluss des Verwaltungsrats vom Vorjahr, zur Grüngutverwertung verschiedene Alternativen zu prüfen und insbesondere eine Vergärungsanlage mit Gas- und Stromproduktion näher abzuklären, wurde umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Partnerin Sol - E Suisse AG (BKW), mit Mitgliedern des VRA und den Ingenieuren wurde ein Vorprojekt erstellt und die Investitions- und Betriebskosten ermittelt. Die Berechnungen haben gezeigt, dass nur eine Vergärungsanlage von mindestens 20'000 Tonnen / Jahr auf unserem Betriebsgelände einen Annahmepreis für das Grüngut ergibt, der auf dem Markt bestehen kann.

Die Menge Grüngut, die durch die 13 Aktionärsgemeinden und private Firmen angeliefert wird, beträgt rund 12'000 Tonnen / Jahr. Die KEWU AG fragte für die fehlenden 8'000 Jahrestonnen zehn Nicht-Aktionärsgemeinden in der Region an, ob sie sich am Projekt beteiligen möchten. Das Konzept wurde ihnen gegen Ende Jahr vorgestellt. Die Idee einer regionalen Vergärungsanlage wurde von den meisten Gemeindevertretern an den Präsentationen positiv aufgenommen. Die Entschei-

de der zehn Gemeinden, ob sie am Projekt Vergärung interessiert sind und in irgend einer Form mitmachen wollen, werden im Frühling 2009 erwartet.

Das geplante weitere Vorgehen ist unter Ziff. 9 (Ausblick) beschrieben.



Prospekt der neu erstellten Kehrichtverwertung Kewu aus dem Jahr 1972, Titelblatt

6. *Weitere Liegenschaften*

Bei den nicht betrieblich genutzten Liegenschaften musste im Berichtsjahr unterdurchschnittlicher Aufwand betrieben werden.

Im Rahmen der Zonenplanrevision der Gemeinde Krauchthal stiessen wir zufällig darauf, dass die kantonale Denkmalpflege unser Gebäude „Untere Rothenegg“ (Foto auf der nächsten Seite), auf einer Felsnase oberhalb der Deponie gelegen, bereits vor einigen Jahren unter Schutz gestellt hat. Abklärungen mit einem privaten Denkmalpfleger vor Ort ergaben, dass die Würdigung der kantonalen Behörde offensichtlich richtig ist. Die Unterschutzstellung stört nicht, sofern die Etappe II der Deponie im heute bewilligten Ausmass aufgefüllt wird. Nur für den Fall, dass in späteren Jahren eine Erhöhung der Endkote um ca. 20 Meter zur Diskussion steht, wird der Schutz dieses Hauses problematisch.

Die Gemeinde Krauchthal ist daran, den Zonenplan zu überarbeiten. Dabei sollte eine Anpassung auf unserem Gelände vorgenommen werden: Das Betriebsgebäude steht auf dem Gemeindegebiet von Bolligen und in einer Arbeitszone. Die Zufahrt zur Waage und den Bunkern sowie der Vorplatz mit dem Astlager und den Personalparkplätzen ist auf Gemeindegebiet von Krauchthal gelegen und zur Zeit noch in der Landwirtschaftszone. Die Gemeinde Krauchthal hat in Aussicht gestellt, dass auch der Teil unseres Betriebsareals, das in Krauchthal gelegen ist, in eine Bauzone umgezont werden kann.

Schützenswertes Bauernhaus untere Rothenegg, oberhalb der Deponie

7. *Verschiedenes*

Mit dem Wertschriftendepot zur Sicherung der künftigen Nachsorgeverpflichtung gegenüber dem Kanton gerieten wir in den Börsenstrudel. Auf das seit Dezember 2008 von der AAM Privatbank AG betreute Wertschriftendepot haben wir nur beschränkten Einfluss, den wir via Anlagekommission wahrzunehmen versuchen.

Soweit an uns liegend, verzichteten wir darauf, die eigentlich im Frühling 2008 zu überweisenden Mittel für 2007 einzuzahlen und konnten auf diese Weise wenigstens den Nominalwert sicherstellen. Auf dem nicht einbezahlten Betrag von CHF 330'000.– wurde ein Zins von 3% gutgeschrieben.

Aus der externen Verwaltung resultierte ein Netto-Jahresverlust von knapp CHF 600'000.–, dies bei einem Anfangsbestand von rund CHF 7,9 Mio (7,5% Verlust auf den Anlagen).

8. *Bilanzgewinn*

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'455.66 ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von CHF 8'421.56 steht der Generalversammlung ein Bilanzgewinn von CHF 9'877.21 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn erneut auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Ausblick

1. Im Jahr 2009 werden auf der Deponie Teile des Hochwasserschutz – Systems (Dämme) gebaut. Nach Beendigung dieser Arbeiten und der Montage der Tore zum Stollen sind die Erstinvestitionen für die Erweiterung der Deponieetappe II abgeschlossen. Parallel zum Schlackeneinbau wird durch das Betriebspersonal laufend die Flankenabdichtung hochzogen.
2. Die steile Zufahrtsstrasse zur Deponie soll weiter entschärft werden, nachdem bisher eine Ausweichstelle und Absturzschutzbauten die Sicherheit wesentlich verbessert haben.
3. Mit der ARA Moossee-Urtenenbach sollten im Verlaufe dieses Jahres die Verhandlungen um neue Einleitbedingungen des Deponie-Sickerwassers zum Abschluss kommen.
4. Ein grösseres Verhandlungspaket stellt die schon angelaufene Diskussion mit der Kebag AG dar um einen neuen und (gemäss heutigem Diskussionsstand) bis 2025 laufenden Vertrag zur Regelung aller gegenseitigen Beziehungen.
5. Die alte Schlackenentschrottungsanlage wurde verkauft, wird im Frühling demontiert und durch eine erweiterte Anlage nach dem sich rasant verändernden Stand der Technik mit einer besseren FE- und NE- Ausbeute ersetzt. Der Verwaltungsrat entschloss sich trotz miserabler Preise auf dem Schrottmarkt zu diesem Schritt. Der positive Beschluss wurde vor allem durch drei Elemente beeinflusst:

- Es handelt sich um ein langfristiges Projekt. Die Rohstoffpreise werden mit Sicherheit mittelfristig wieder anziehen;
- Die Kebag AG hat Interesse, dass die Metalle aus der Schlacke ihrer KVA möglichst vollständig entfernt werden. Daher hat sie Bereitschaft signalisiert, sich an einem Defizit – aber auch an eventuellen Gewinnen – zu beteiligen;
- Das BAFU wird im Rahmen einer Revision der technischen Verordnung über Abfälle eine Vorschrift einführen, wonach KVA-Schlacke zwingend entschrottet werden muss. Intensive Diskussionen mit den Verantwortlichen des BAFU und unserem Anlagelieferanten haben gezeigt, dass die neue, nicht aber die bestehende Anlage die Grenzwerte einhalten kann.

6. Das wichtige Projekt im Bereich Grüngutverwertung, die Vergärungsanlage mit Gas- und Stromproduktion, wird vorangetrieben. Im ersten Semester 2009 ist die öffentliche Ausschreibung geplant. Im Sommer sollten die Stellungnahmen der angefragten Nicht – Aktionärsgemeinden zum Projekt vorliegen und die Projektorganisation definiert sein. Wir hoffen, dass bis Ende 2009 der Realisierungsentscheid Vergärungsanlage gefasst werden kann, dies gemeinsam mit unseren heutigen Aktionärsgemeinden und den neuen Partnern sowie auf der Basis der erhaltenen Offerten. Obschon gemäss Gesetz und Statuten der Kewu AG der Verwaltungsrat für Investitionsentscheide zuständig ist, sollen die heutigen Aktionärsgemeinden in die Entscheidfindung einbezogen werden. Vor einem Realisierungsbeschluss muss eine neue Trägerschaft definiert werden, welche die neuen Akteure einbindet und sie in die Entscheidungswege einbezieht. Konkret soll eine neue Gesellschaft gegründet werden, welche Anlageteile und das Areal der heutigen Kompostierungsanlage übernimmt. Bis zum Realisierungsentscheid muss auch die Finanzierung gesichert und sollte das Baugesuch eingereicht sein. Der Baustart könnte – optimistisch – in der ersten Hälfte 2010 und die Inbetriebnahme der Vergärungsanlage im ersten Semester 2011 erfolgen.

   Aufgrund der Lage der Kewu AG ist die Nutzung der Abwärme aus der Stromproduktion nur beschränkt möglich. Umso erfreulicher ist die Initiative eines Bewohners aus dem Quartier Hub zum Bau eines Fernwärmenetzes, welches die Wärme von der Kewu AG, insbesondere die Abwärme aus dem Blockheizkraftwerk der Vergärung, beziehen würde.

DANK

Den 13 Aktionärsgemeinden und ihren Vertretern gebührt der beste Dank für das Vertrauen das sie den Organen der Gesellschaft immer entgegenbringen.

Ein grosser Dank geht an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Ausschusses und der Geschäftsleitung sowie an den Sekretär und die Revisionsstelle für die aktiven Tätigkeiten und die gute Zusammenarbeit.

Den Betriebsmitarbeitern des Kompostierwerks und der Deponie sowie dem Technischen Leiter sei herzlich gedankt für die gute Arbeit und die geleisteten Dienste im Team.

Dem Vorsteher des Amtes für Wasser und Abfall und seinen Mitarbeitern, sowie weiteren Personen und Institutionen vielen Dank für die fachkundige Unterstützung.

Besten Dank an die Führung der KEBAG, Kehrichtbeseitigungs-AG Zuchwil, für die angenehme Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Schlacke und Hauskehricht.

Krauchthal, Hub — KEWU AG

März 2009 — Präsident des Verwaltungsrates

P. Haller

Peter Haller

Finanzbericht 2008 der KEWU AG

1. Allgemeines

- Im Berichtsjahr haben sich die Anlieferungen in die Deponie und diejenigen in die Grüngutverarbeitung leicht positiv entwickelt.
- Für das Unternehmen bis in den September sehr erfreulich waren die hohen Erträge aus Schrottverkauf. Mit dem Zusammenbruch der Rohstoffmärkte konnte ab November für den Schrott zeitweise überhaupt kein Abnehmer mehr gefunden werden. Es ist abzusehen, dass das seinerzeit noch realistisch kalkulierte Budget 2009 hinsichtlich Schrottverkauf um Grössenordnungen nicht erreicht werden kann. Dies wird insbesondere die Abschreibungsmöglichkeiten einschränken. Auf die Unsicherheiten im Markt der Sekundärrohstoffe wurde bereits im letzten Finanzbericht hingewiesen.
- Der grösste Teil der Investitionen von knapp CHF 1 Mio floss in die neue Entschrottungsanlage, welche im Frühling 2009 den Betrieb aufnehmen soll. Unabhängig von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten ist diese Anschaffung nötig, weil das Bafu plant, strenge Grenzwerte für die Metallentschrottung einzuführen. Mit der Kebag AG sind Verhandlungen im Gange. Gemeinsame Absicht ist es, in Zukunft die Kebag AG an Gewinn und Verlust aus der Entschrottung zu beteiligen.
- Alle Investitionen konnten ohne Aufnahme von Fremdmitteln finanziert werden. Die liquiden Mittel haben stark, um über CHF 1,9 Mio, zugenommen.
- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

2. Erfolgsrechnung

Die Personalkosten (Verwaltung und Fremdleistungen inklusive) übersteigen insgesamt das Budget leicht. Die Personalkosten für die Umladestation und die Entschrottungsanlage sind in den jeweiligen Bereichen gebucht. Aus diesem Grund sind unten auf der Seite Totale aufgeführt. Gleiches gilt für weitere Aufwandgruppen.

Beim Zinsaufwand wurde im Budget von steigenden Zinsen ausgegangen, was nicht eingetroffen ist. Durch Rückzahlung von Darlehen konnte die Zinsbelastung zusätzlich reduziert werden.

Die konservative Schätzung des Unterhalts im Budget wurde klar unterschritten.

Der Cash-Flow übersteigt das Budget 2008 deutlich, wegen insgesamt tieferer Ausgaben und höherer Einnahmen als prognostiziert. Einem Budgetbetrag von CHF 3,24 Mio steht ein effektiver Betrag aus dem operativen Geschäft von CHF 3,85 Mio gegenüber.

Die Rückstellungen und die Standortentschädigungen übertreffen das Budget, entsprechend der leicht höheren als angenommenen Tonnagen. Der Ertragsposten im Konto Rückstellung Nachsorge entspricht den effektiven Nachsorgeaufwänden (Details siehe Nachsorgebericht). Diese können von der neu zu bildenden Rückstellung abgezogen werden. Die aus der Schlacke abgeschiedenen und somit nicht deponierten Metalle wurden ebenfalls vom Rückstellungsbedarf ausgenommen.

Der neutrale Ertrag ist deutlich höher als budgetiert. Er ist insbesondere auf Rückerstattungen der Gebäudeversicherung für frühere Jahre zurückzuführen.

Der betriebliche Cash-flow erreicht hohe CHF 3.849 Mio. Die Verwendung des Cash-flow kann der Mittelflussrechnung entnommen werden. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 1'455.66.

3. Bilanz

Die Bilanz-Summe ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken. Auf der Aktivseite sind positive und negative Aspekte dafür verantwortlich. Negativ ist insbesondere der gesunkene Wert der Nachsorgedepots als Folge der Finanzkrise. Positiv ist die Zunahme der liquiden Mittel und die Abnahme der Anlagewerte durch Abschreibungen. Auf der Passivseite hat die Rückzahlung von Darlehen zur Reduktion der Summe beigetragen, negativ ist die Auflösung der Schwankungsreserve Nachsorgedepot zu bewerten.

Die ausgewiesene Liquidität ist zum zweiten Mal in Folge deutlich angestiegen, dies als Folge vor allem von relativ bescheidenen Investitionen. Die Details sind der Mittelflussrechnung zu entnehmen.

Die seit Ende 2007 von der AAM Privatbank AG verwalteten Depots für die Nachsorge realisierten einen Verlust von 7,5%. Wegen der schlechten Finanzlage wurde auf die Einzahlung der Mittel aus der Nachsorgeverpflichtung 2007 verzichtet. Dieses interne Darlehen wurde verzinst und der Zins dem Anspruch gutgeschrieben.

Die kurzfristigen Kreditoren sind zur Klarstellung getrennt. Im Konto 2001 sind die üblichen Kreditoren gebucht. Sie sind tiefer als in den letzten Jahren, was die reduzierte Investitionstätigkeit widerspiegelt. Im Konto 20011 finden sich die Abgaben für die VASA des Bundes und für den Abfallfonds des Kt. Bern. Der Bund fakturiert die gesamte Abgabe erst im Verlauf des Folgejahres.

Wie bereits erwähnt, wurden keine neuen Kredite aufgenommen (s. Mittelflussrechnung).

Über die Entwicklung der Liegenschaften wird im Rapport des Verwaltungsrates berichtet.

Antrag über die Verwendungs des Bilanzgewinnes 2008		
Zur Verfügung GV		
Gewinnvortrag Vorjahr	CHF	8'421.56
Jahresgewinn 2008	CHF	1'455.66
Bilanzgewinn	CHF	9'877.22
Vorschlag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	CHF	–
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	9'877.22
Bilanzgewinn	CHF	9'877.22

KEWU AG
Der administrative Leiter

Daniel Trachsel

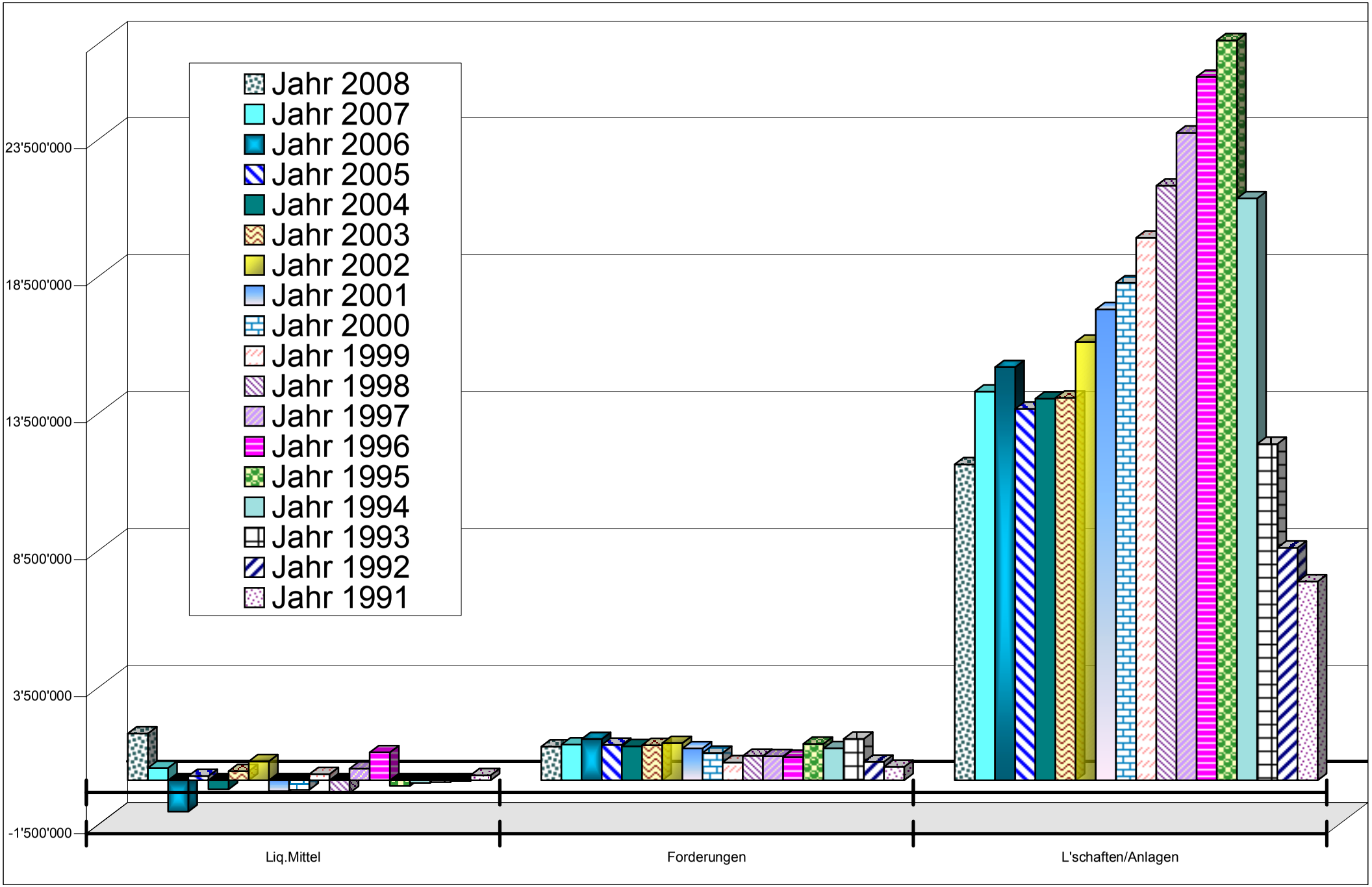
E:\Eigene Dateien\Kewu\Abschluss 2008+Budget 2009\finanzbericht 2008 der KEWU AG.doc
11.03.2009

Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2004		Bilanz 31.12.2005		Bilanz 31.12.2006		Bilanz 31.12.2007		***Bilanz 31.12.2008***	
erstellt: 01.04.2009		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1	**AKTIVEN**										
100	*Liquide Mittel*										
1000	Kasse	7'266.35		2'743.80				1'208.50		946.45	
1010	Postcheck	9'886.45		2'598.10		2'965.45		56.40		394.70	
1020	Kontokorrent BEKB 0.08		403'848.37	76'641.53			1'253'306.82	56'445.32		64'379.09	
1021	KK CS aus Festkredit	73.45			8'257.30	3'542.71		4'385.61		4'978.68	
1022	KK Valiant									2.60	
1024	Nachsorge, KK UBS	56'196.40		81'603.80		103'902.04					
1025	KK AAM CHF							196'758.73		88'714.23	
1026	KK AAM USD							13'263.26		47'230.54	
1027	KK AAM EUR							30'117.27		878.88	
1029	KK AAM CHF 2							150'000.00		555'891.00	
1037	Festgeld Valiant									1'500'000.00	
		-330'425.72		*155'329.93*		*-1'142'896.62*		*452'235.09*		*2'263'416.17*	
105	*Forderungen*										
1050	Verrechnungssteuer Nachsorge	48'048.25		13'068.40		11'073.65		14'260.69		17'760.92	
1051	Verrechnungssteuer allg.	197.65		104.70		198.16		88.71		725.89	
1052	div. Debitoren	1'008'402.80		1'078'839.90		1'249'250.50		1'048'222.15		1'118'384.25	
1053	Debi Vorsteuer	112'473.70		133'987.20		173'472.05		153'751.54		97'029.37	
1059	Delkredere		4'000.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00
1090	Trans. Aktiven	76'870.00		69'751.00		75'839.80		92'711.30		330.90	
	Total Forderungen:	*1'241'992.40*		*1'291'751.20*		*1'505'834.16*		*1'305'034.39*		*1'230'231.33*	
110	*Liegenschaften / Anlagen*										
1100	Liegenschaft Klotzhüsli	223'000.00		212'000.00		204'500.00		196'000.00		186'000.00	
1101	Liegenschaft Laufenbad	258'000.00		237'000.00		258'000.00		240'000.00		224'000.00	
1102	Heimwesen Marending	229'000.00		217'500.00		210'000.00		202'000.00		194'000.00	
1103	Landerwerb Anlagen	762'673.90		762'673.90		762'673.90		762'673.90		762'673.90	
1105	San+Erw. Deponie Laufengraben	2'173'500.00		3'606'000.00		5'195'100.00		6'295'000.00		5'475'000.00	
11054	Fahrzeuge Deponie	418'000.00		465'000.00		329'500.00		335'000.00		265'000.00	
11055	Entschrottungsanlage	89'000.00		60'000.00		717'000.00		620'000.00		1'056'000.00	
1106	Sanierung Kompostierung	9'003'000.00		7'290'000.00		5'286'000.00		3'550'000.00		1'600'000.00	
11061	Planung Biogas							52'958.20		76'412.85	
1107	Umladestation			47'216.85		1'550'000.00		1'505'500.00		1'354'000.00	
1110	Ersatzteile Masch. Komp./Biofilter	430'000.00		395'000.00		366'000.00		275'000.00		240'000.00	
1116	Heizung/Verbrennung Überkorn	300'000.00		225'000.00		158'000.00		112'000.00		75'000.00	
1120	Beteiligungen	40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00	
1121	Nachsorgedepot UBS	6'215'304.25		6'807'680.20		7'352'797.00					
1121	Nachsorgedepot AAM Obli CH							4'964'188.95		4'687'704.16	
1122	Nachsorgedepot AAM Ausl. alles							715'432.05		549'789.56	
1123	Nachsorgedepot AAM Aktien CH							1'840'503.00		1'336'011.01	
1124	Kontokorrent Zins Kewu									9'900.00	
		20'141'478.15		*20'365'070.95*		*22'429'570.90*		*21'706'256.10*		*18'131'491.48*	
	TOTAL AKTIVEN	*21'053'044.83*		*21'812'152.08*		*22'792'508.44*		*23'463'525.58*		*21'625'138.98*	

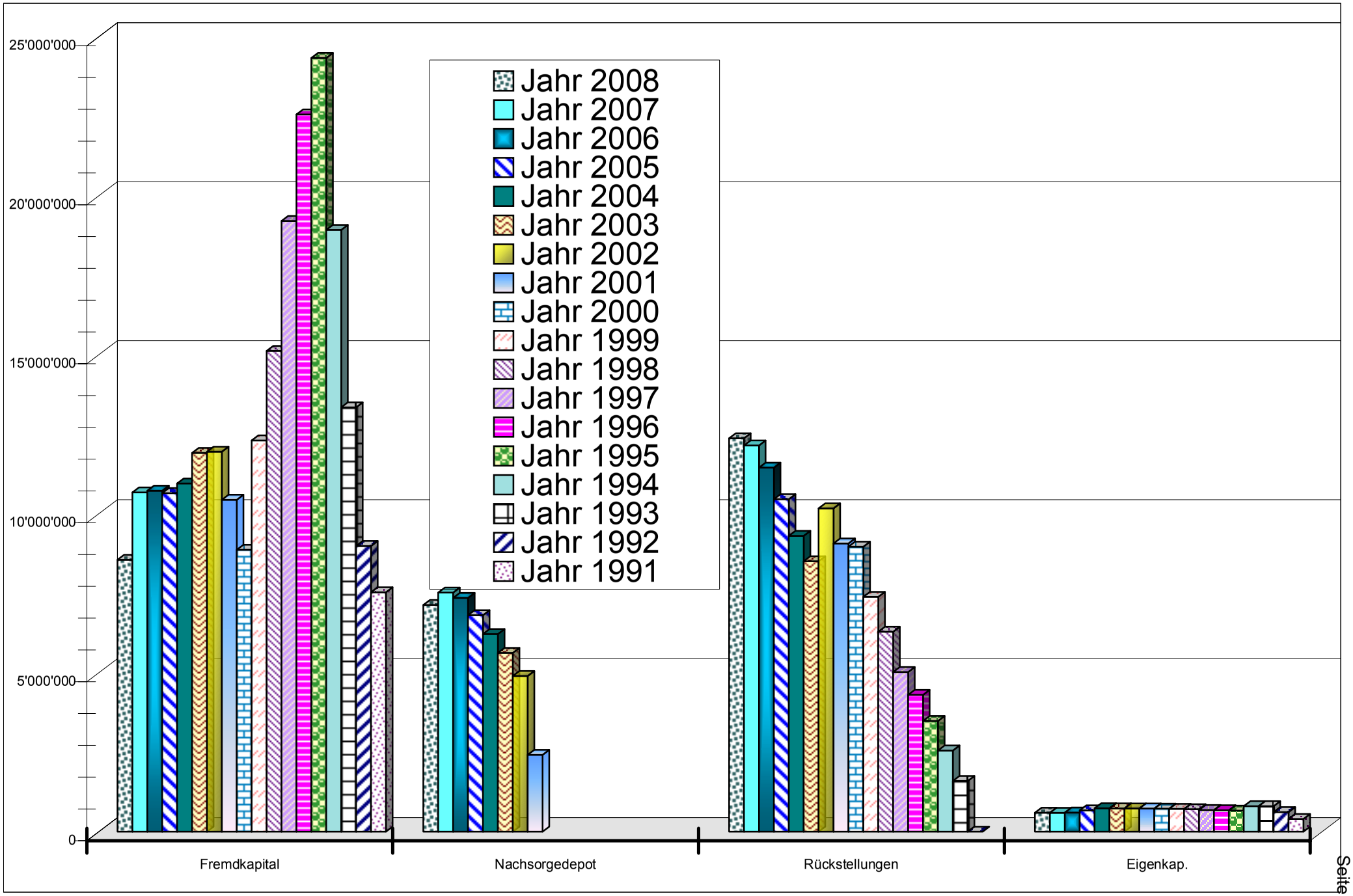
KEWU AG, BILANZEN 2004 bis 2008

Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2004		Bilanz 31.12.2005		Bilanz 31.12.2006		Bilanz 31.12.2007		***Bilanz 31.12.2008***	
erstellt: 01.04.2009		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
2	**PASSIVEN**										
200	*Fremdkapital*										
2001	Kreditoren		551'588.02		646'605.00		1'019'392.49		1'370'200.03		599'805.61
20011	Kredi VASA/Abfallfonds		931'038.50		989'057.00		1'046'014.00		1'057'859.00		1'079'613.00
20012	Kredi Mwst		194'020.05		201'023.10		184'306.45		201'370.79		206'484.00
	Total kurzfristiges Fremdkapital inkl. TP		*1'676'646.57*		*1'836'685.10*		*2'249'712.94*		*2'629'429.82*		*1'885'902.61*
2002	Festkred. Sanierung Dep., 9.86		950'000.00		650'000.00		350'000.00		50'000.00		
2003	Festkred. Sanierung Komp., 0.61		550'000.00		450'000.00		350'000.00		250'000.00		
2007	Kredit Erweiterung Dep. BEKB		3'912.60		4'507.40						
2012	Darlehen Marending, Thun		250'000.00		250'000.00		250'000.00		250'000.00		250'000.00
2015	Darlehen Lindenhofspital Deponie		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00
2020	Festkred. Erw. Deponie CS		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		1'500'000.00
2022	Darl Lindenhof Nachsorge		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00
	Total langfristiges Fremdkapital		*9'253'912.60*		*8'854'507.40*		*8'450'000.00*		*8'050'000.00*		*6'750'000.00*
2040	Rückstell. Rekult.Deponie		2'462'700.00		2'883'600.00		3'318'900.00		3'746'700.00		4'183'500.00
2041	Rückstell. Nachsorge Dep.		6'337'650.00		6'920'300.00		7'302'200.00		7'652'600.00		8'015'900.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedep.		200'000.00		370'000.00		570'000.00		587'000.00		
2042	Rückstell. Renaturierung Bach		302'875.60		283'351.65		257'016.75		159'849.85		159'849.85
2044	Schwankungsreserve Ertrag Entschrottung								50'000.00		50'000.00
	Total Rückstellungen		*9'303'225.60*		*10'457'251.65*		*11'448'116.75*		*12'196'149.85*		*12'409'249.85*
2070	Kostenvorschüsse Gemeinden	57'118.00		33'106.00		17'237.00		53'607.70		76'343.20	
2071	Vorauszahlungen Kunden										
2090	Trans.Passiven		135'299.30		23'748.80		58'424.60		46'132.05		59'452.50
			20'311'966.07		*21'139'086.95*		*22'189'017.29*		*22'868'104.02*		*21'028'261.76*
210	*Eigenkapital*										
2100	Aktienkapital		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00
2120	Gesetzliche Reserven		137'000.00		137'000.00		147'000.00		147'000.00		147'000.00
2122	Reserve f. eigene Aktien		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00
2127	Preisausgleichsres.Verbrenn.		153'000.00		82'513.50		11'075.85				
2129	Gewinn/Verlustvortrag		7'644.38		11'078.76		3'551.63		5'415.30		8'421.56
	Total Eigenkapital		*737'644.38*		*670'592.26*		*601'627.48*		*592'415.30*		*595'421.56*
	TOTAL PASSIVEN		*21'049'610.45*		*21'809'679.21*		*22'790'644.77*		*23'460'519.32*		*21'623'683.32*
	Verlust / Gewinn:		**3'434.38**		**2'472.87**		**1'863.67**		**3'006.26**		**1'455.66**
		21'053'044.83	21'053'044.83	21'812'152.08	21'812'152.08	22'792'508.44	22'792'508.44	23'463'525.58	23'463'525.58	21'625'138.98	21'625'138.98

KEWU AG, BILANZEN 2004 bis 2008



Kewu AG, Vergleiche Bilanzen 1991-2008, <u>Aktiven</u>



Kewu AG, Vergleich Bilanzen 1991-2008, <u>Passiven</u>

ANHANG ZUR BILANZ DER KEWU AG PER 31.12.2008 GEMÄSS ART. 663b DES OR

1. Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Ausnahme: Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2007 in ein Wertschriftendepot ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt (s. separate interne Bilanz und Erfolgsrechnung Nachsorgedepot in diesem Jahresbericht). Wegen der schlechten Börsenlage wurde die Einzahlung des Jahres 2008 nicht vorgenommen und dem Depot verzinst. Die Börsenentwicklung wird entscheiden, ob mit den Einzahlungen weiterhin abgewartet werden muss. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 03./05./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der Kewu AG.
2. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt bestehen nicht.

   Liegenschaften der KEWU AG (Aktiven) sind nicht mehr für Hypotheken verpfändet. Die zwei Kredite von CHF 5 Mio des Lindenhofspitals sind nicht grundpfändlich gesichert, auch nicht der Kredit CS von zur Zeit CHF 1.5 Mio, die Kredite bei der BEKB und bei Privaten.
3. Die Gebäudeversicherungswerte betragen insgesamt CHF 23'799'300.-- (Betrieb und übrige Gebäude, Stand 1.1.2009). Die Versicherungswerte für die betriebsnotwendigen Gebäude allein betragen CHF 20'604'100.--. Die Betriebsanlagen sind mit einem Totalbetrag von CHF 13,3135 Mio und das übrige Mobiliar zu einem Betrag von CHF 140'000.-- gegen Brand versichert. Dazu kommen im Betrag nicht festgelegte Teilkaskoversicherungen für alle Fahrzeuge (Zeitwertentschädigung bei Feuer).
4. Per Ende 2008 bestehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (previs) keine offene Verbindlichkeiten.
5. Die Aktivierungen des Jahres 2008 können der beiliegenden Tabelle „Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2008 mit Rückstellungen“ entnommen werden. Der Betrag der aktivierten Investitionen insgesamt beläuft sich auf CHF 1'034'419.55. Hauptposten sind: Erweiterung der Deponie und Anzahlung neue Entschrottungsanlage.
6. Gemäss kantonaler Überbauungsordnung musste ein Betrag von CHF 825'000.– zurückgestellt werden für den Renaturierungsfonds Bach. Im Berichtsjahr wurden keine Leistungen an ein Gemeinwesen ausgerichtet (Konto 2042).
7. Das Nachsorgedepot in den Kont1 1121 bis 1124 und damit im Anlagevermögen wurde zum Tageskurs Ende 2008 gebucht. Aufgrund der schlechten Ertragslage des Depots musste die Schwankungsreserve vollständig aufgelöst werden (CHF 587'000.–). Obschon das Depot an sich liquides Vermögen darstellt und aus dieser Sicht ins Umlaufvermögen gehörte, wurde der bedingten Verpfändung und der strikten Zweckbindung des Depots durch die Einordnung im Anlagevermögen Rechnung getragen.
8. Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 663b lit.12 OR eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen. Er wird im Laufe des Jahres 2009 die sich daraus ergebenden Massnahmen einleiten, um zu gewähren, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die Beurteilung wird in Zukunft periodisch aktualisiert.
9. Die KEWU AG hält gegenwärtig 400 eigene Aktien im Nominalwert von CHF 40'000.--. In diesem Betrag wurde eine Reserve geschaffen. Die KEWU AG ist an keiner anderen Körperschaft beteiligt. Der Betrag von CHF 40'000.-- im Konto Beteiligungen stellt den Nominalwert der eigenen Aktien dar.

Münchenbuchsee, 23.03.2009

KEWU AG, der Administrationsleiter

Daniel Trachsel

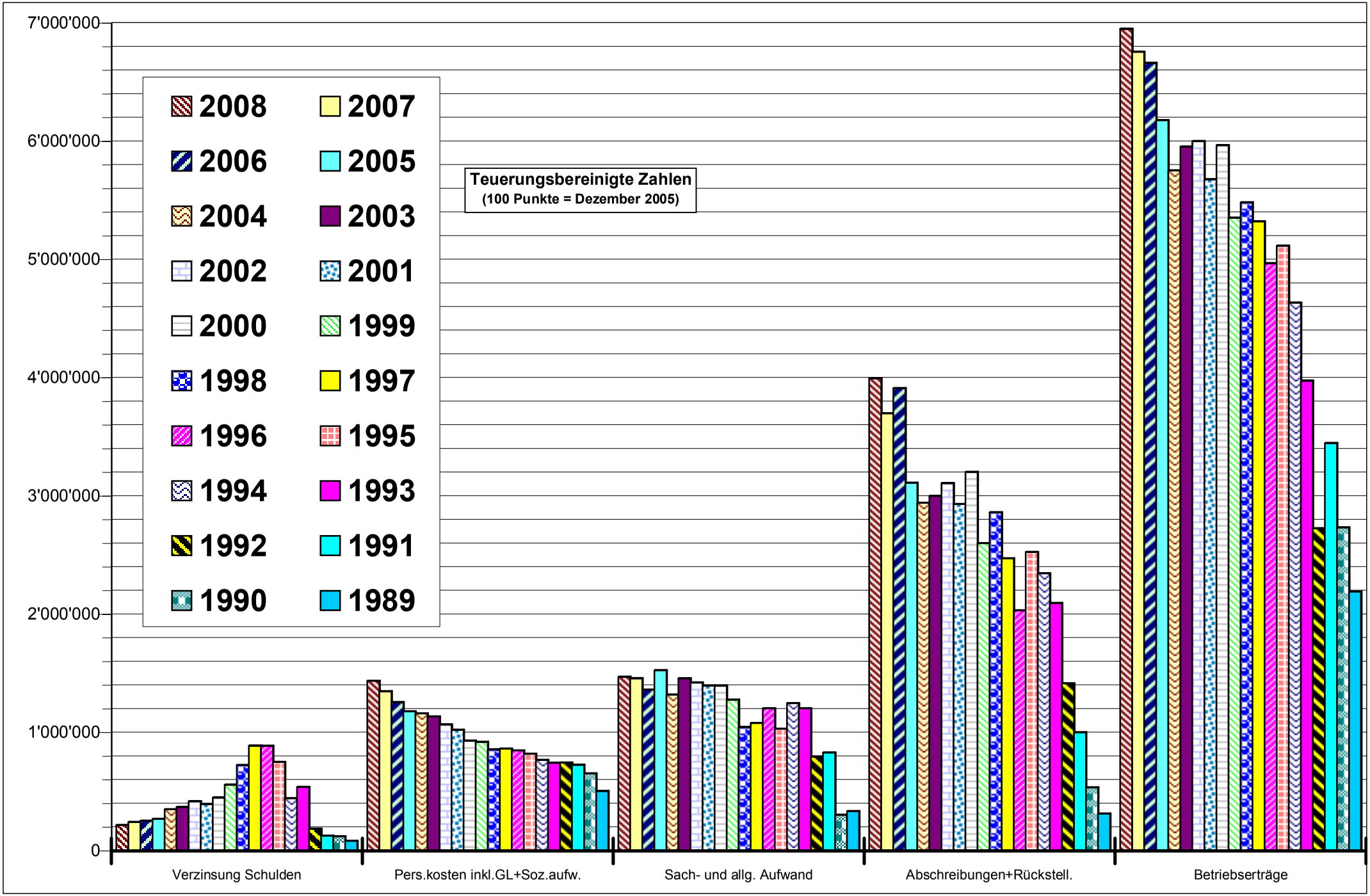
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen z.G. Dritter	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Verpfändete Aktiven, Konto 1121 (Nachsorgedepot plus KK's zu Depot, zu Gunsten Kanton Bern, mit aufschiebender Wirkung, s. Haupttext)	4'954'373.20	5'641'269.25	6'271'500.65	6'889'284.00	7'456'699.04	7'910'263.26	7'266'219.38
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Brandversicherungswerte Betriebsgebäude	18'688'300.00	18'718'300.00	18'718'300.00	18'718'300.00	19'648'300.00	20'604'100.00	20'604'100.00
Brandversicherungswerte Nichtbetriebsgebäude	3'859'000.00	3'064'600.00	3'064'600.00	3'064'600.00	3'064'600.00	3'195'200.00	3'195'200.00
Brandversicherungswerte der Maschinen/Mobiliar	11'503'500.00	11'503'500.00	11'503'500.00	11'503'500.00	12'203'500.00	12'803'500.00	12'803'500.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	7'541.25	-	-
Verbindlichkeit gegenüber Nachsorgedepot Vorjahr							339'900.00
Auflösung Reserven (Fonds Bach, Konto 2042)		227'219.15	84'095.85	19'523.95	26'334.90	97'166.90	-
Auflösung Reserven (Preisausgleichsreserve, Konto 2127)				70'486.50	71'437.65	11'075.85	-
Auflösung Reserven (Schwankungsreserve Nachsorgedepot, Konto 20411)							587'000.00
Saldo Auflösung Reserven über Bildung stille Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen Brutto vor Subventionen	576'344.00	2'912'003.35	2'616'831.30	1'911'174.65	4'731'807.82	1'914'640.24	1'034'419.55
./. Subventionen nach Vorsteuerkürzung	19'083.50	283'421.00	424'075.00	-	308'458.00	-	627'518.85
Aktivierungen Netto nach Subventionen	557'260.50	2'628'582.35	2'192'756.30	1'911'174.65	4'423'349.82	1'914'640.24	406'900.70
Eigene Aktien	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00

Kewu AG, Anhang zur Bilanz gemäss Art. 663b OR, tabellarische Darstellung

Bezeichnung	Abschluss 2004 Soll	Abschluss 2004 Haben	Abschluss 2005 Soll	Abschluss 2005 Haben	Abschluss 2006 Soll	Abschluss 2006 Haben	Abschluss 2007 Soll	Abschluss 2007 Haben	Abschluss 2008 Soll	Abschluss 2008 Haben	Budget 2008 Soll	Budget 2008 Haben	Budget 2009 Soll	Budget 2009 Haben
Personalkosten + GL + VR + Fremdleistungen ab 06 o. Entschr.,o.ULS	1'188'580		1'186'317		1'130'405		1'020'867		1'010'176.00		1'108'500		1'066'000	
Kapitalzinsen	357'210		270'869		220'670		198'664		157'705.49		221'000		182'000	
Unterhalt	647'552		781'878		585'603		597'453		600'750.41		671'000		641'500	
Verbrennung Überkorn														
Fremde Entsorgung	3'219'244		3'299'660		3'268'231		3'021'644		2'960'501.95		3'097'000		2'861'000	
Mehraufwand Transporte			32'890		18'791									
Entschrottung	28'207	24'688	77'101	52'306	288'823	275'457	643'761	729'369	630'186.20	622'321.50	668'500	670'000	976'000	991'050
Abschreibungen Betrieb	2'177'756		2'236'458		2'735'926		2'452'686		2'650'296.00		2'062'800		2'201'500	
Rückstellung Rekultivierung	383'600		420'900		451'671		455'703		462'293.30		448'000		456'000	
Rückstellung Nachsorge	431'604	120'279	473'503	119'806	508'128	118'215	512'594	133'799	520'059.97	122'390.45	504'000	112'500	370'500	126'850
Versicherungen	72'380		75'126		72'908		73'913		65'266.05		76'800		65'500	
Energie, Wasser/Abw.	389'211		390'200		379'936		350'152		356'211.44		345'500		410'000	
Entsch. Standortgden / Sonderabf.	122'329		133'222		124'900		140'818		137'485.70		136'500		137'700	
Abfallfonds	-691			796		800		863		855.05		1'000		1'000
Umladestation					133'359		293'345	271'200	315'178.95	270'311.00	327'000	294'000	334'000	301'200
übrige Kosten	76'416		78'682		62'706		64'688		87'738.48		95'500		108'000	
Betriebserträge		8'926'813		9'271'820		9'584'727		8'685'875		8'859'648.00		8'675'100		8'394'000
Neutrale Erträge		108'254		101'282		95'951		96'740		157'568.70		81'250		85'000
Neutrale Aufwände, inkl. Abschreibungen	83'202		86'730		91'231		88'549		77'789.10		68'750		84'500	
Saldo:	**9'176'599**	**9'180'033**	**9'543'536**	**9'546'009**	**10'073'287**	**10'075'151**	**9'914'839**	**9'917'845**	**10'031'639.04**	**10'033'094.70**	**9'830'850**	**9'833'850**	**9'894'200**	**9'899'100**
Gewinn:	**3'434**		**2'473**		**1'864**		3'006		**1'455.66**		**3'000**		**4'900**	

Zur Information: Aufwandgruppen inklusive Neutrale, Umladestation und Entschrottung (oben in diesen Gruppen totalisiert)							
Personal, GL, VR, Fremdleistungen:	1'250'119	1'333'238	1'380'588.50		1'361'500		1'433'000
Kapitalzinse	253'160	241'111	209'733.49		274'500		227'500
Energie, Wasser/Abw.	414'936	420'921	427'527.44		426'000		496'000
Unterhalt	665'615	736'935	720'400.46		846'500		770'500
Abschreibungen Betrieb und Nichtbetrieb o. Rückstellungen	2'903'967	2'805'282	3'044'946.05		2'422'300		2'824'500
Cash Flow	3'923'030	3'653'488	3'846'501.71		3'241'050		3'720'269

Kewu AG, Erfolgsrechnung 2008,
Vergleich mit Vorjahren und Budgets



Kewu AG, Sachgruppen 1989 - 2008, ohne Verbrennung, ohne Neutrale und Depoterfolg

	31.12.2007	Zunahme	Abnahme	31.12.2008	Differenz
Netto-monetäres Umlaufvermögen	**-864'685**			**1'068'745**	**1'933'429**
(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen ./. Kurzfristige Kreditoren, TP, Vorschüsse)					
Liegenschaften/Anlagen	***21'666'256***	***406'901***	***3'425'774***	***18'647'382***	***-3'018'874***
Betriebliche Immobilien +feste Anlagen Komp.	4'312'674		1'950'000	2'362'674	-1'950'000
Übrige betriebliche Anlagen	9'195'458	406'901	1'060'946	8'541'413	-654'045
Langfristige Forderungen (Subv)					
Gebundene langfristige Fonds	7'520'124		380'828	7'139'296	-380'828
Nichtbetriebliche Immobilien	638'000	-	34'000	604'000	-34'000
Langfristiges FK + EK	***20'841'571***	***801'556***	***1'887'000***	***19'756'127***	***-1'085'444***
Langfristiges Fremdkapital	8'050'000	-	1'300'000	6'750'000	-1'300'000
Rückstellungen	12'196'150	800'100	587'000	12'409'250	213'100
Eigenkapital, Preisausgleich, Reserven	595'422	1'456	-	596'877	1'456

	Herkunft	Verwendung	
Mittelfluss aus Betrieb und Anlagen (=Cash flow)	***3'846'502***	***-***	***3'846'502***
Ausgewiesener Reingewinn	1'456		
Abschreibung Immobilien Betrieb inkl. Komp.werk	1'950'000		
Abschreibung übrige Anlagen	1'060'946		
Abschreibungen Nicht-Betrieb	34'000		
Rückstellung Preisausgleich Entschrottung	-		
Rückstellungen nach Tonnagen	800'100		
Mittelfluss aus Investitionen	***-***	***1'621'420***	***-1'621'420***
Investitionen in Immobilien		-	
Investitionen in Anlagen		1'034'420	
Bildung / Aufl. Rückstell. Depot		587'000	
Mittelfluss aus Finanzierung	***1'008'347***	***1'300'000***	***-291'653***
Aufnahme Darlehen	-		
Rückzahlung / Amort. Darlehen		1'300'000	
Einzlg. in Nachsorgedepot ./. realisierte Verluste	380'828		
Subventionen	627'519		
Veränderung Netto-monetäres Umlaufvermögen	***4'854'849***	***2'921'420***	***1'933'429***

Art der Arbeit	2002, effektiv	2003, effektiv	2004, effektiv	2005, effektiv	2006, effektiv	2007, effektiv	2008, effektiv	2008, Budget	2009, Budget
Bauten									
Tosbecken	398	400	410	1'791	1'793	2'007	2'015.50	500	2'500
Sandfänge	5'752	5'779	5'924	6'072	6'078	6'909	6'945.65	6'000	7'000
Schrägschacht	547	554	587	622	623	637	645.50	600	600
Erneuerung Elektroverteilkasten	4'600								
Pumpendruckleitung	3'748								
Leitungen spülen	5'206	6'784	10'664	13'771	7'041	25'290	5'669.35	11'000	10'000
Sammelbecken+Retentionsbecken (in Leitungen enthalten)									
Beton-/Kanalsanierung, El. Inst.	36'477	20'257	29'634	18'178	11'727	14'631	12'581.50	5'000	5'000
Rekultivierung									
Endabdeckung mähen	941	1'272	1'203	1'258	1'125	1'161	1'161.00	1'500	1'250
Aufforstung Jungholzpflege, Bachpflege	328	554	519	1'803	2'034	2'061	1'266.00	1'000	2'000
Erschliessung									
Sanierung Asphalt		3'809			5'647	2'640	9'356.25	10'000	20'000
Winterdienst inkl. Reinigung	3'294	7'105	7'272	11'821	15'757	12'872	13'072.40	15'000	14'000
Sauberwasserkontrolle									
Dep. Sauberwasser : Messung / Analysen	2'435	2'990	2'338	2'525	2'405	2'493	2'445.75	3'100	2'500
Sickerwasserkontrolle									
Dep. Schmutzwasser : Messung / Analysen	8'548	8'177	3'743	4'032	4'781	4'961	5'040.30	4'000	5'000
Kanalisationsanschluss									
Abwasserkanal 30%	24'000	36'500	36'000	36'000	36'000	36'000	36'000.00	38'000	36'000
ARA 30%	6'298	6'511	6'854	6'475	6'722	5'604	5'955.90	7'000	7'000
Administration									
Bericht	1'224	1'224	1'224	1'551	1'575	1'625	1'634.25	1'300	1'500
Eigene Verwaltung Nachsorgefonds (0.15% Anlage, ab 2008 eff. Aufwand)	8'500	9'500	10'500	10'500	11'500	10'500	15'193.70	5'000	9'000
Betriebshaftpflicht 30%	3'407	3'407	3'407	3'407	3'407	3'407	3'407.40	3'500	3'500
Total	**115'703**	**114'823**	**120'279**	**119'806**	**118'215**	**132'799**	**122'390.45**	**112'500**	**126'850**

Kewu AG, Deponie Laufengraben, Nachsorgeaufwand 2008
Vergleich Vorjahre und Budgets

Konto-Nr	Konto-Bez.	Bilanz Nachsorge 31.12.2007 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2007 Haben	Zunahme	Abnahme	Bilanz Nachsorge 31.12.2008 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2008 Haben
Aktiven							
1121	N-sorgedep Obli CH AAM	4'964'188.95		308'852.41	585'337.20	4'687'704.16	
1122	N-sorgedep Ausl.alles AAM	715'432.05		644'352.09	809'994.58	549'789.56	
1123	N-sorgedep Aktien CH AAM	1'840'503.00		286'643.15	791'135.14	1'336'011.01	
1124	Zinskontokorrent Kewu			9'900.00		* 9'900.00	
1025	KK CHF AAM	196'758.73		3'073'927.00	3'181'971.50	88'714.23	
1026	KK USD AAM	13'263.26		68'504.17	34'536.89	47'230.54	
1027	KK EUR AAM	30'117.27			29'238.39	878.88	
1029	KK CHF AAM allg	150'000.00		1'230'891.00	825'000.00	555'891.00	
1050	Verr. Steuer	14'260.69		55'260.92	51'760.69	* 17'760.92	
	Anspruch Vorjahr gegenüber Kewu			330'000.00		* 330'000.00	
	Nachschussanspruch aus Betriebsmitteln laufend	-168'334.63		68'974.31		* -99'360.32	
	Nachschussanspruch aus Betriebsmitteln Nachsorgeverpflichtung	483'410.68		491'380.02	483'410.68	* 491'380.02	
Passiven				**Zunahme**	**Abnahme**		
2041	Nachsorgefonds		7'652'600.00	391'979.95	28'679.95		8'015'900.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedepot		587'000.00		587'000.00		-
20412	Anspruch gegenüber Kewu						-
	Saldi	*8'239'600.00*	*8'239'600.00*			*8'015'900.00*	*8'015'900.00*

Erfolgsrechnung Nachsorge 2008

	Soll	Haben
Aufwand extern (Verwaltung AAM, Börse)	30'473.76	
Verwaltung intern	15'193.70	
Zinserträge/Dividenden		168'743.37
Zinsanspruch an Kewu		9'900.00
Buch- und realisierte Verluste/Gewinne	951'911.28	225'994.66
Ausgleich Währungsdifferenzen		251.14
Erfolg Verwaltung + Anlage Nachsorgedepot brutto	***-592'689.57***	
Rückstellung Nachsorge brutto 2008		520'059.97
Minder-Rückstellung wegen Entschrottung	28'679.95	
Nachsorgeaufwand 2008	122'390.45	
Saldo Äufnungsverpflichtung 2008	***368'989.57***	
Resultat 2008	**-223'700.00**	
Äufnung Nachsorgefonds brutto:	**363'300.00**	
Entnahme Schwankungsreserve (100%)	**-587'000.00**	

Bestände Depots (Bankausweis):	
7'266'219	31.12.2008
7'910'263	31.12.2007
-7.49%	Rendite 2008

*	749'681	Saldo Äufnungsverpflichtung aus Betriebsmitteln
	5'690	zusätzliche Äufnung
	755'370	Total Äufnung

8'021'589	Depot + Anspruch

Kewu AG, Nachsorge 2008, interne Bilanz des Nachsorgedepots und Erfolgsrechnung

erstellt:11.03.2009	Stand nach Abschreibung 31.12.2007	Aktivierungen Desinvestitionen 2008 netto	Subvention 2008	Stand 31.12.2008 vor Abschr.	Abschr.Sätze 2008	*Abschr.betrag per 31.12.2008*	Stand nach Abschreibung 31.12.2008
VERWALTUNGSVERMÖGEN							
Land, Kto. 1103	762'673.90			762'673.90			762'673.90
Erweiterung Deponie,Kto. 33 4400/1105/11052/11053							
Forts. Erweiterung Deponie	6'295'000.00	245'194.75	627'518.85	5'912'675.90	7.4%	*437'675.90*	5'475'000.00
Fahrzeuge Deponie, Kt. 33 4400 /11054	335'000.00	30'529.10		365'529.10	27.5%	*100'529.10*	265'000.00
Entschrottung, Kto. 33.4405 / 11055	620'000.00	606'216.00		1'226'216.00	13.9%	*170'216.00*	1'056'000.00
Umladestation, Kto 33.4408 / 1107	1'505'500.00	38'934.05		1'544'434.05	12.3%	*190'434.05*	1'354'000.00
Kompostwerk, Kto. 34 4400/1106	3'550'000.00			3'550'000.00	54.9%	*1'950'000.00*	1'600'000.00
Ersatzteile + Biofilter Komp. Kto. 34 4400/1110	275'000.00	90'091.00		365'091.00	34.3%	*125'091.00*	240'000.00
Heizung/Verbrennung Überkorn, Kto. 32.4400/1116	112'000.00			112'000.00	33.0%	*37'000.00*	75'000.00
Planung Biogas, Kto. 34.4000/11061	52'958.20	23'454.65		76'412.85			76'412.85
Maschinen Werkstatt allg, 32 4400 / 1114							
Neub. Labor + Si.zi., Kto. 32 4400/1112							
Infrastruktur Verw./Büro, 32.4400/1117							
FINANZVERMÖGEN							
Klotzhüsli, Kto. 7400/1100	196'000.00			196'000.00	5.1%	*10'000.00*	186'000.00
Laufenbad, Kto. 7400/1101	240'000.00			240'000.00	6.7%	*16'000.00*	224'000.00
Heimwesen Marending, Kto. 7400/1102	202'000.00			202'000.00	4.0%	*8'000.00*	194'000.00
Totale / Total Abschreibungen	**14'146'132.10**	**1'034'419.55**	**627'518.85**	**14'553'032.80**	**ø 20.9%**	***(-) 3'044'946.05***	**11'508'086.75**
RÜCKSTELLUNGEN						***Rückstellungen 2008***	
Preisausgleichsreserve Verbrennung,Kto. 2127		-			Mind.Einlagerung wg. Entschrott.		
Rekultivierung Deponie, Kto. 33 4401/2040	3'746'700.00			3'746'700.00	-25'493.30	*462'293.30*	4'183'500.00
Nachsorge Deponie, Kto. 7201/2041	7'652'600.00	-5'689.57		7'646'910.43	-28'679.95	*397'669.52*	8'015'900.00
Schwankungsreserve Nachsorge, Kto 7201/20411	587'000.00	*-587'000.00*					
Schwankungsres. Ertrag Entschrottung, Kto. 33.4505/2044	50'000.00			50'000.00			50'000.00
Rückstellung Renaturierung Bach, Kto 33 4403/2042	159'849.85			159'849.85			159'849.85
Reserve für eigene Aktien, 7500 / 2122	40'000.00			40'000.00			40'000.00
Total Rückstellungen (- = Entnahme Fonds)	*8'696'926.85*	*-592'689.57*		*11'643'460.28*		*(+) 800'100.00*	*12'449'249.85*
Summentotale:	**22'843'058.95**	**441'729.98**	**627'518.85**	**26'196'493.08**		***3'845'046.05***	**23'957'336.60**

KEWU AG, Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2008; Rückstellungen

Zeitraum von 1.01.1997 bis 31.03.2009

Grüngut	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09	95-08 zu 09
Jan.	504	482	390	495	389	458	383	349	330	337	433	459	302	-34%	-27%
Feb.	575	466	224	553	487	594	387	407	224	459	378	468	359	-23%	-18%
Mrz.	752	770	1'024	1'084	728	930	1'032	923	901	721	650	566	1'049	85%	28%
Apr.	752	883	818	731	853	977	997	1'180	1'131	935	962	890			
Mai.	880	1'152	1'355	1'598	1'572	1'425	1'493	1'318	1'676	1'718	1'093	1'260			
Jun.	1'055	1'079	1'471	1'204	1'179	1'244	1'394	1'507	1'481	1'162	1'258	1'355			
Jul.	1'318	926	1'201	1'086	1'241	1'376	1'100	1'172	976	949	1'275	1'146			
Aug.	1'058	873	1'223	1'245	1'276	1'188	930	1'285	1'260	1'218	1'109	1'012			
Sep.	1'294	1'060	1'126	1'132	994	1'164	1'214	1'292	1'203	1'149	996	1'111			
Okt.	1'468	1'540	1'433	1'599	1'866	1'994	1'706	1'470	1'517	1'600	1'350	1'542			
Nov.	1'432	1'360	1'459	1'958	1'519	1'545	1'768	1'580	1'582	1'545	1'164	1'281			
Dez.	688	393	643	602	590	513	642	567	442	550	436	405			
Jahrestot / Ø	*11'773*	*10'985*	*12'367*	*13'287*	*12'695*	*13'409*	*13'045*	*13'049*	*12'723*	*12'344*	*11'103*	*11'494*	*1'710*	*15%*	*2%*

Deponie	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09	95-08 zu 09
Jan.	3'721	3'904	3'619	4'215	4'935	4'374	4'726	3'794	3'577	4'590	4'684	4'570	4'542	-1%	7%
Feb.	3'523	7'961	3'102	5'145	4'037	4'191	3'546	3'304	3'620	4'186	4'159	4'424	3'870	-13%	-8%
Mrz.	3'752	4'459	4'606	5'313	3'937	4'260	4'291	4'099	3'821	4'644	4'457	4'288	4'663	9%	6%
Apr.	4'558	4'445	4'649	4'305	4'744	4'722	4'338	3'817	4'382	4'503	4'660	4'764			
Mai.	4'152	4'889	4'319	5'439	5'390	4'761	4'397	3'867	4'366	5'298	4'853	4'868			
Jun.	5'194	5'674	5'200	5'006	4'824	4'194	4'263	4'663	4'510	4'698	4'392	4'739			
Jul.	6'429	5'253	4'608	5'226	4'324	5'021	4'690	3'926	4'396	4'626	5'172	5'408			
Aug.	4'474	4'737	4'739	5'228	4'849	4'565	4'131	4'283	4'649	5'419	5'661	4'455			
Sep.	5'710	5'164	4'644	4'593	4'271	4'569	4'413	4'174	5'025	4'456	4'235	5'105			
Okt.	5'487	4'874	5'002	5'206	4'766	4'816	5'006	4'011	4'367	4'917	5'134	5'530			
Nov.	4'961	4'678	4'892	4'934	4'433	5'487	3'839	3'871	5'090	4'639	5'170	4'716			
Dez.	5'935	5'399	4'658	4'357	4'144	4'302	4'033	4'142	4'812	4'488	4'386	4'917			
Jahrestot / Ø	*57'896*	*61'436*	*54'038*	*58'966*	*54'656*	*55'261*	*51'673*	*47'950*	*52'615*	*56'463*	*56'962*	*57'783*	*13'075*	*-2%*	*2%*

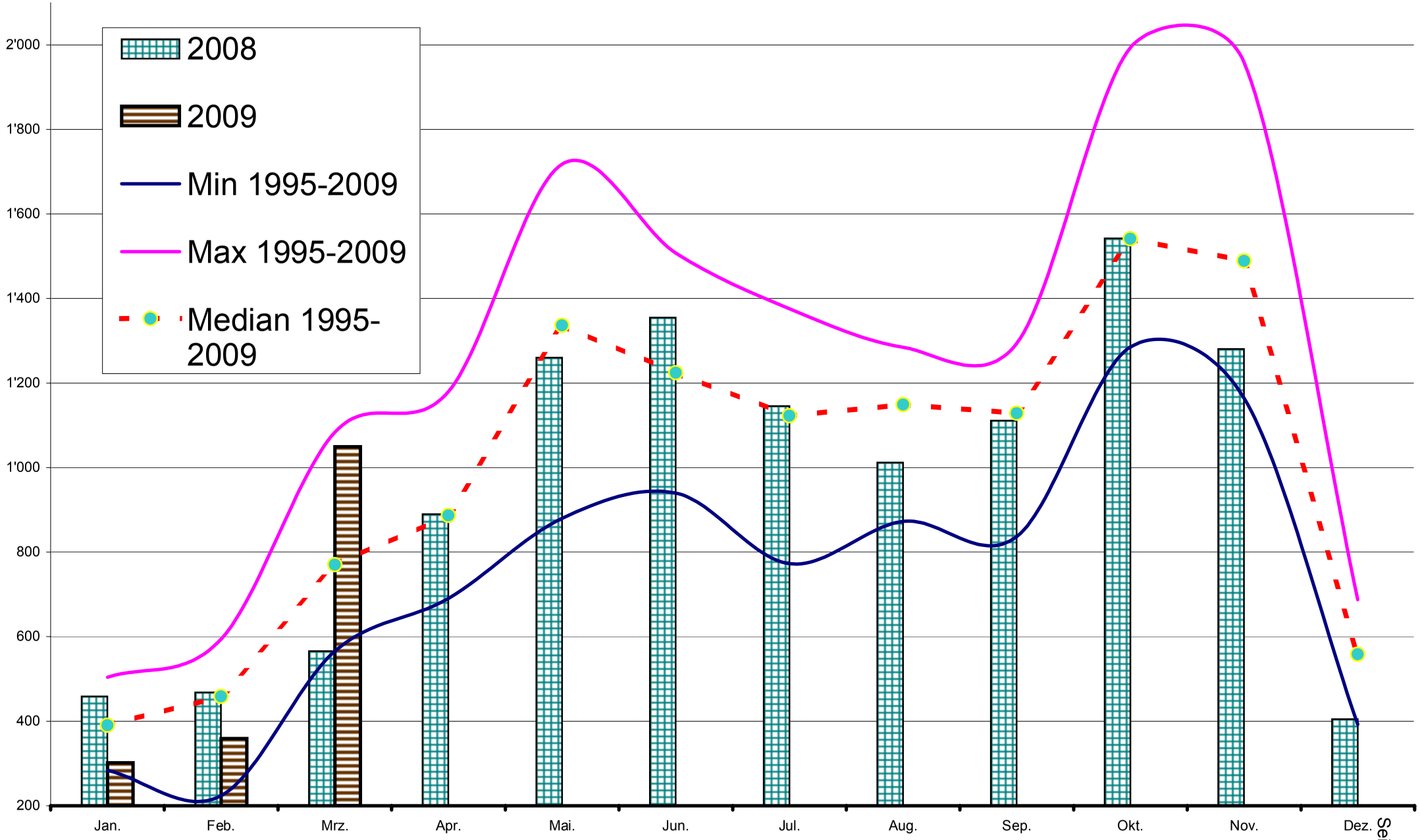
FE-Schrot	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09	95-08 zu 09
Jan.						87	128	95	105	113	233	248			
Feb.						118	109	112	60	108	229	233	91	-61%	-34%
Mrz.						111	141	80	118	125	231	223	103	-54%	-30%
Apr.						125	121	55	110	101	202	282			
Mai.						111	77	113	157	112	239	260			
Jun.					225	131	131	91	117	124	272	257			
Jul.					95	149	144	104	90	111	226	269			
Aug.					143	123	54	102	113	181	263	257			
Sep.					111	106	89	125	137	215	326	240			
Okt.					137	127	128	110	112	206	194	208			
Nov.					128	132	112	70	92	231	267	75			
Dez.					105	87	112	95	108	219	193	250			
Jahrestot / Ø					*944*	*1'407*	*1'346*	*1'152*	*1'319*	*1'846*	*2'876*	*2'802*	*194*	*-58%*	*-32%*
% von Schlacke /Jahr (nur Teilme					***3.8%***	***2.8%***	***2.8%***	***2.5%***	***2.7%***	***3.6%***	***5.4%***	***5.6%***	***1.7%***		

NE+FE 2009: Lagerabbau ab Bestand Ende 2008, dann erst wieder Einträge; Lagerhaltung 2009 nicht in Statistik

NE-Schrot	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09	95-08 zu 09
Jan.											16	3			
Feb.											41	24	11	-55%	-67%
Mrz.												31	8	-76%	-76%
Apr.											42	24			
Mai.											49	42			
Jun.											52	46			
Jul.												22			
Aug.										10	21	23			
Sep.										28	54	42			
Okt.										43	50				
Nov.										15	31				
Dez.										105	48	88			
Jahrestot / Ø										*200*	*405*	*346*	*18*	*-67%*	*-71%*
% von Schlacke /Jahr (nur Teilmenge Deponie, inkl. Lager)										***0.77%***	***0.76%***	***0.69%***	***0.16%***		

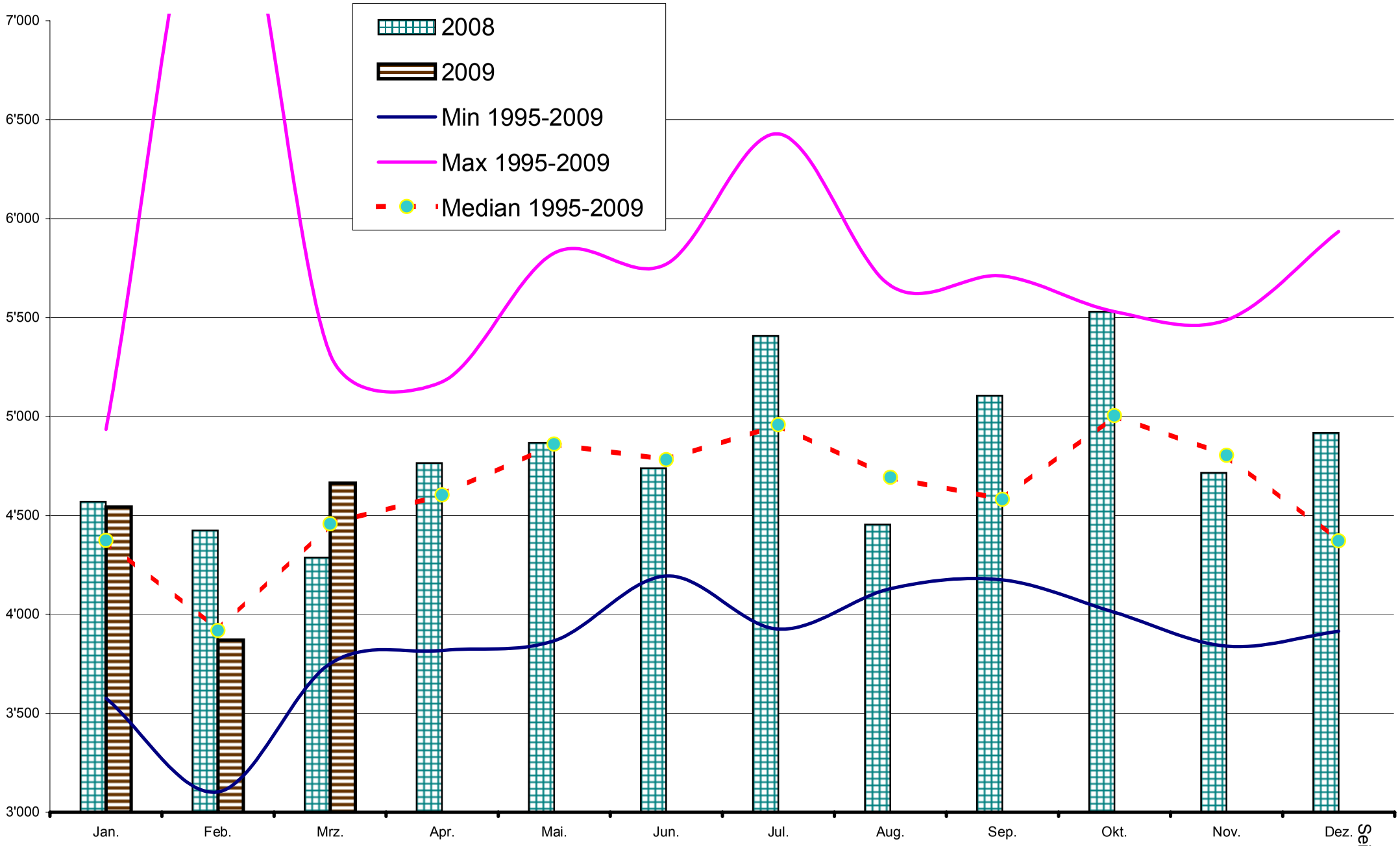
Noch ohne Grafik, weil nicht aussagekräftig

Prozentuale Mittelwerte der Veränderungen sind nur über Monate gerechnet, die in allen verglichenen Perioden verfügbar sind.



Kompostanlieferungen Kewu AG

Warenstatistik 95-2009 Entschrottung.xls Kompost Median Schnitte



Deponieanlieferungen Kewu AG

Warenstatistik 95-2009 Entschrottung.xls Deponie Median Schnitte

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Biglen	1'730	1'728	1'737	1'729	1'715	1'726	1'754	1'823	1'776	1'767	1'735	1'751	1'760	1'772	1'743
Bolligen	6'198	6'163	6'151	6'131	6'101	6'090	6'068	6'000	5'916	6'006	6'123	6'142	6'108	6'105	6'117
Ittigen	11'231	10'997	10'919	10'866	10'815	10'725	10'969	10'997	10'861	10'805	10'793	10'919	10'839	10'731	10'688
Moosseedorf	3'549	3'495	3'445	3'426	3'457	3'457	3'463	3'508	3'476	3'430	3'455	3'437	3'411	3'458	3'554
Münchenbuchsee	8'965	8'696	8'708	8'730	8'819	8'835	9'141	9'197	9'439	9'656	9'678	9'519	9'580	9'602	9'603
Muri	12'544	12'719	12'648	12'648	12'634	12'644	12'616	12'477	12'497	12'478	12'428	12'567	12'458	12'587	12'526
Ostermundigen	16'168	16'034	15'901	15'677	15'468	15'393	15'224	15'202	15'281	15'194	15'285	15'282	14'886	14'825	14'866
Stettlen	2'869	2'834	2'804	2'799	2'803	2'810	2'769	2'817	2'859	2'879	2'854	2'949	2'966	2'885	2'847
Urtenen	5'159	5'067	5'062	5'034	4'976	4'948	5'050	5'177	5'288	5'282	5'268	5'337	5'428	5'438	5'450
Vechigen	4'317	4'293	4'307	4'351	4'361	4'371	4'467	4'495	4'518	4'607	4'704	4'702	4'708	4'689	4'678
Worb	11'284	11'245	11'147	11'051	11'003	11'052	10'970	10'779	10'824	11'024	11'042	11'063	11'137	11'213	11'295
Zollikofen	9'350	8'840	8'822	8'823	8'811	8'924	9'101	9'188	9'184	9'180	9'397	9'548	9'540	9'616	9'682
Krauchthal	2'050	2'030	2'042	2'045	2'088	2'135	2'235	2'297	2'407	2'407	2'340	2'345	2'345	2'345	2'284
Totale	**95'414**	**94'141**	**93'693**	**93'310**	**93'051**	**93'110**	**93'827**	**93'957**	**94'326**	**94'715**	**95'102**	**95'561**	**95'166**	**95'266**	**95'333**

Quelle: Kanton Bern
2000-2008: Ständige Wohnbevölkerung
1994-1999: Mittlere Wohnbevölkerung

Basis: Kanton Bern; 1994-2000: Mittlere Wohnbevölkerung, 2000-2008: Ständige Wohnbevölkerung

erstellt:27.01.09

Grüngutanlieferungen pro Kopf

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	03-04 Basis 03	04-05 Basis 04	05-06 Basis 05	06-07 Basis 06	07-08 Basis 07	94-08 Basis 94
Biglen	16	12	14	14	34	50	61	70	63	65	66	79	89	86	94	+ 2%	+ 20%	+ 13%	-4%	+ 9%	+ 503%
Bolligen	87	90	86	92	83	101	108	108	115	115	116	114	115	123	131	+ 1%	-2%	+ 0%	+ 8%	+ 6%	+ 50%
Ittigen	45	49	53	61	55	70	73	77	82	81	83	81	83	88	88	+ 2%	-2%	+ 3%	+ 5%	+ 0%	+ 94%
Moosseedorf	92	97	96	112	101	126	122	125	132	129	127	135	132	133	128	-2%	+ 7%	-3%	+ 1%	-3%	+ 39%
Münchenbuchsee	89	95	98	111	101	120	123	117	120	114	114	117	123	126	123	-0%	+ 3%	+ 5%	+ 3%	-3%	+ 38%
Muri	141	76	79	85	82	90	108	99	110	103	104	96	104	110	112	+ 1%	-8%	+ 9%	+ 6%	+ 2%	-20%
Ostermundigen	43	39	43	49	45	61	62	63	65	62	64	64	58	60	62	+ 2%	+ 0%	-10%	+ 4%	+ 2%	+ 44%
Stettlen	106	99	106	110	107	125	124	121	122	113	129	124	125	136	154	+ 14%	-4%	+ 1%	+ 9%	+ 14%	+ 46%
Urtenen	85	93	99	77	71	84	89	82	86	86	86	81	82	85	85	+ 0%	-6%	+ 2%	+ 4%	-1%	-0%
Vechigen	98	89	96	50	49	57	67	54	56	56	58	61	66	66	71	+ 3%	+ 5%	+ 7%	+ 1%	+ 7%	-28%
Worb	91	87	90	95	93	112	108	110	115	108	110	112	119	124	125	+ 2%	+ 2%	+ 6%	+ 4%	+ 0%	+ 37%
Zollikofen	92	96	97	109	101	117	121	116	122	117	116	117	122	124	122	-1%	+ 1%	+ 5%	+ 2%	-2%	+ 32%
Krauchthal	6	6	11	14	10	13	20	18	16	21	20	21	50	51	59	-6%	+ 7%	+ 133%	+ 3%	+ 15%	+ 835%
Mittelwert	**76**	**71**	**74**	**75**	**72**	**86**	**91**	**89**	**93**	**90**	**92**	**93**	**98**	**101**	**104**	**+ 1.8%**	**+ 0.8%**	**+ 5.4%**	**+ 3.6%**	**+ 2.9%**	**+ 36.6%**

Anlieferungen Brennbar pro Kopf

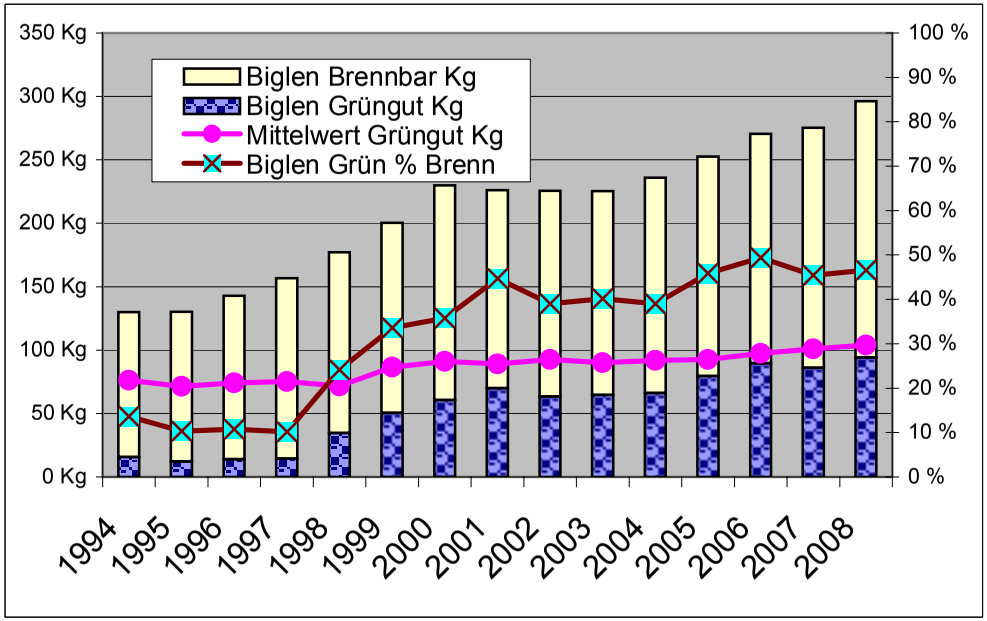
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	03-04 Basis 03	04-05 Basis 04	05-06 Basis 05	06-07 Basis 06	07-08 Basis 07	94-08 Basis 94
Biglen	114	118	129	142	143	150	169	156	162	161	170	173	181	189	202	+ 6%	+ 2%	+ 5%	+ 5%	+ 7%	+ 58%
Bolligen	157	153	163	163	161	169	171	172	177	174	168	166	172	171	172	-3%	-1%	+ 4%	-1%	+ 0%	+ 10%
Ittigen	196	202	207	210	214	226	219	219	220	214	214	210	201	196	204	-0%	-2%	-4%	-2%	+ 4%	+ 2%
Moosseedorf	174	160	155	157	157	165	163	164	168	168	172	167	169	172	170	+ 2%	-3%	+ 2%	+ 2%	-1%	-3%
Münchenbuchsee	170	173	172	167	165	181	175	176	170	168	172	172	182	183	178	+ 2%	-0%	+ 6%	+ 0%	-2%	+ 7%
Muri	211	191	194	195	199	209	214	218	217	208	216	213	218	226	230	+ 4%	-1%	+ 2%	+ 4%	+ 2%	+ 3%
Ostermundigen	185	187	193	199	202	205	213	212	216	213	210	214	184	181	185	-1%	+ 2%	-14%	-2%	+ 2%	-1%
Stettlen	139	145	153	151	153	158	164	154	162	161	164	157	168	168	170	+ 2%	-4%	+ 6%	+ 0%	+ 1%	+ 20%
Urtenen	217	222	209	215	216	227	230	229	221	222	222	218	222	225	225	-0%	-2%	+ 2%	+ 1%	+ 0%	+ 2%
Vechigen	116	132	142	140	146	151	155	154	161	159	157	154	159	164	166	-1%	-2%	+ 3%	+ 3%	+ 1%	+ 36%
Worb	148	150	155	159	160	181	164	171	169	168	164	163	167	169	169	-2%	-1%	+ 3%	+ 1%	-0%	+ 13%
Zollikofen	168	174	172	173	170	178	174	175	172	172	174	178	189	188	186	+ 1%	+ 2%	+ 6%	-0%	-1%	+ 12%
Krauchthal	161	163	163	169	170	177	189	188	180	177	185	177	179	188	188	+ 4%	-5%	+ 1%	+ 5%	+ 0%	+ 11%
Mittel	**166**	**167**	**170**	**172**	**174**	**183**	**185**	**184**	**184**	**182**	**184**	**182**	**184**	**186**	**188**	**+ 0.9%**	**-1.0%**	**+ 1.2%**	**+ 1.2%**	**+ 1.0%**	**+ 10.8%**

KEWU AG, Vergleich der Mengen Brennbares + Kompost 1994 - 2008, Kilos pro Einwohner

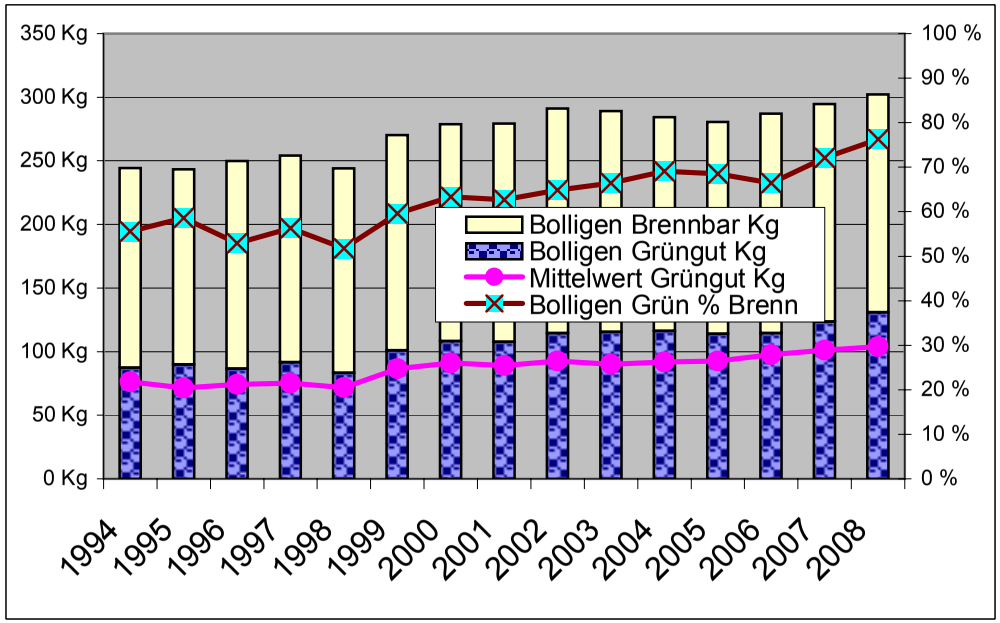
Text unter Grafik: Modell Grünabfuhr 2007

kilos_Personen_Grafiken_pro_Gde2008.xls Grafiken_Kg_Alles_%Grün_1

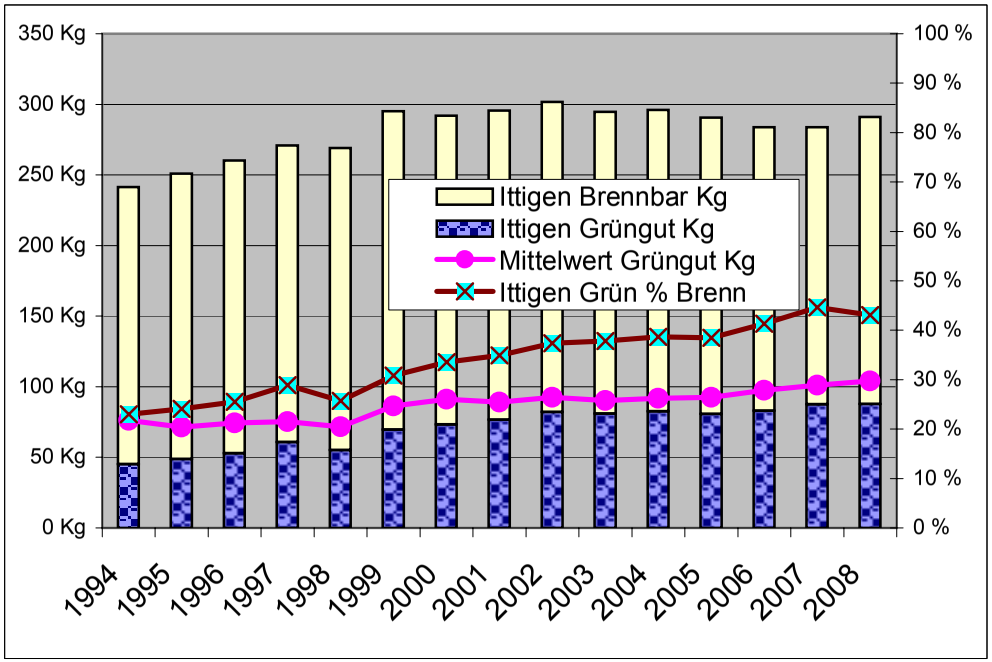
Linke Skala: Kilos pro Person; rechte Skala: Prozent Grüngut zu Brennbar



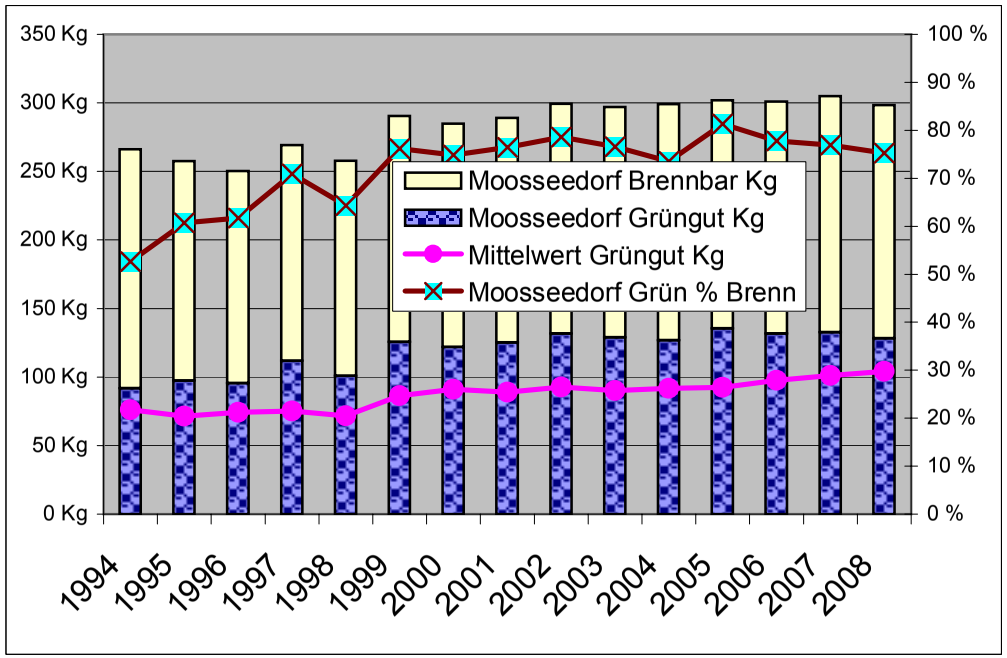
Biglen: 2x/Mt ohne Dez-Mrz;keine Gebühr, ohne Küchenabf, Sammlung lose



Bolligen: 1x/Wo, ohne Dez-Mrz, keine Gebühr, mit Küchenabfl, Sammlung lose



Ittigen: 1x/Wo, ohne Dez-Feb, keine Gebühr, ohne Küchenabf, Sammlung lose



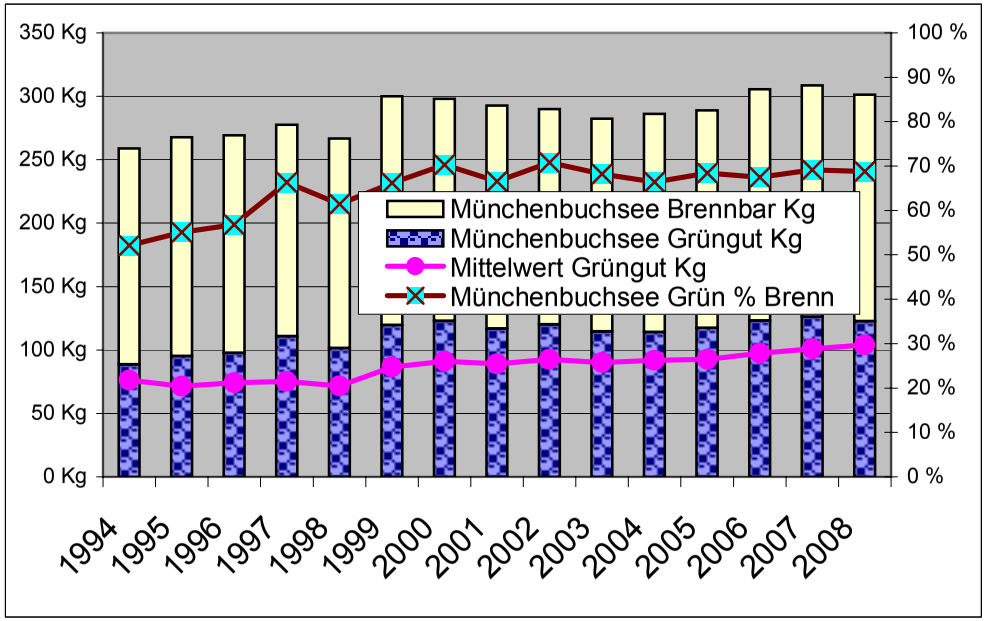
M'dorf: 1/Wo, Dez-Feb alle 2 Wo, keine Gebühr, mit Küchenabf, Sammlung Container

Kewu AG, Grafiken Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Kopf 1994-2008

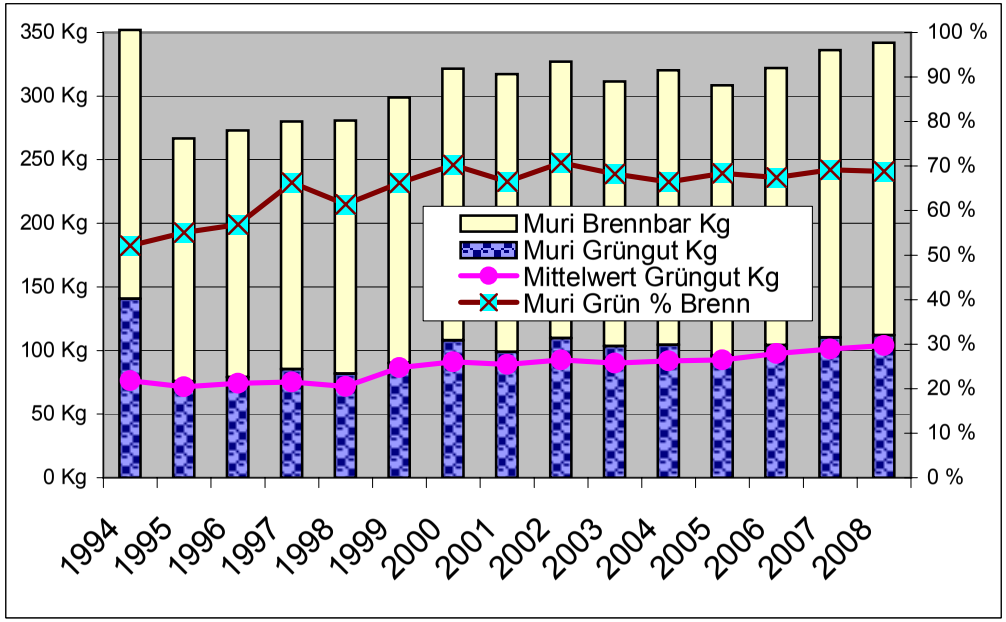
Text unter Grafik: Modell Grünabfuhr 2007

kilos_Personen_Grafiken_pro_Gde2008.xls Grafiken_Kg_Alles_%Grün_2

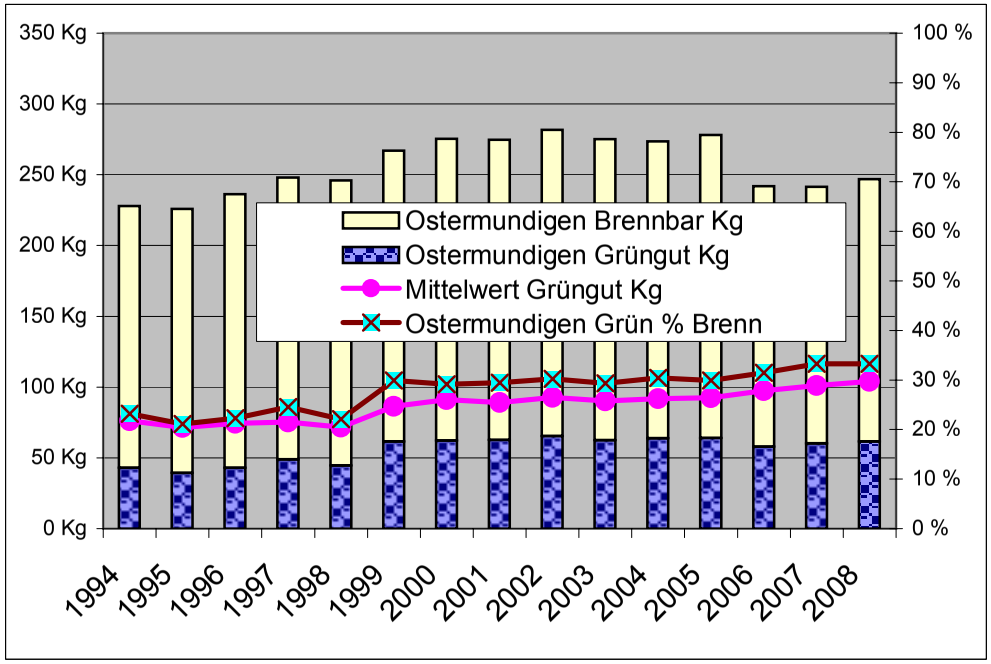
Linke Skala: Kilos pro Person; rechte Skala: Prozent Grüngut zu Brennbar



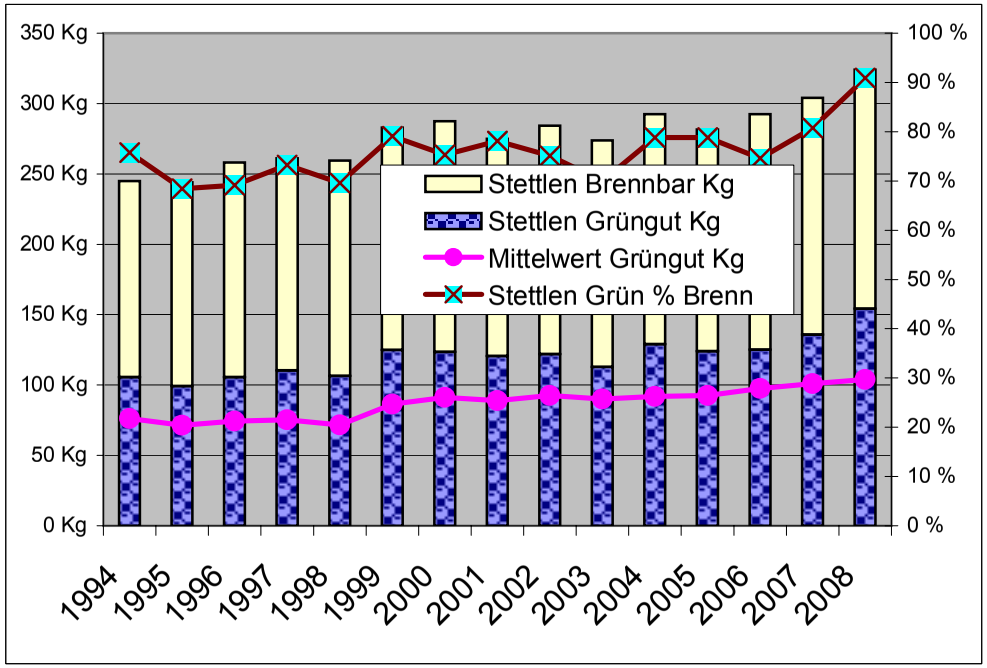
M'buchsee: 1x/Wo, Dez-Feb alle 2 Wo, keine Gebühr, mit Küchenabf, Sammlung Container+Bündel



Muri:1xWo, Dez-Feb alle 2 Wo, mit Gebühr pro Gebinde, mit Küchenabf, Sammlung lose



O'digen: 1x/Wo, ohne Dez-Feb, Gebühr, keine Küchenabf, Sammlung Container



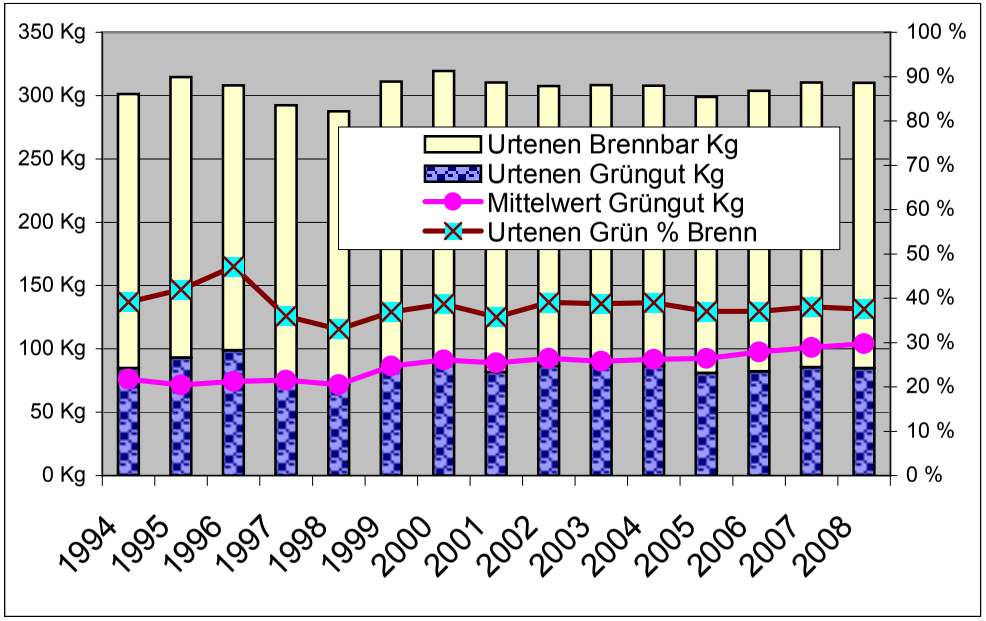
Stettlen: 1x/Wo, Dez-Feb 1x/Mt, Gebühr, mit Küchenabf, Sammlung lose

Kewu AG, Grafiken Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Kopf 1994-2008

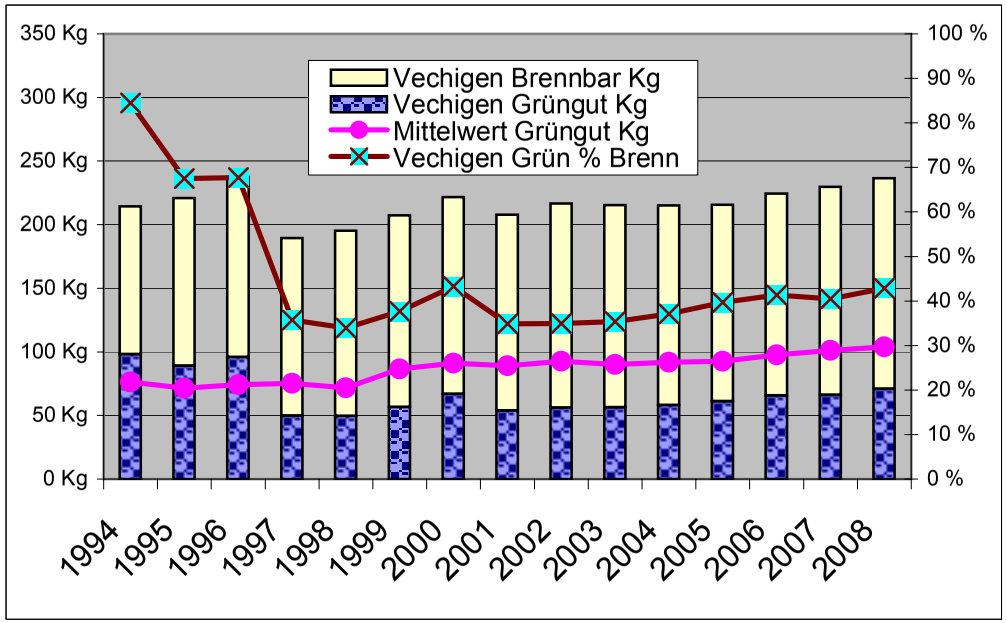
Text unter Grafik: Modell Grünabfuhr 2007

kilos_Personen_Grafiken_pro_Gde2008.xls Grafiken_Kg_Alles_%Grün_3

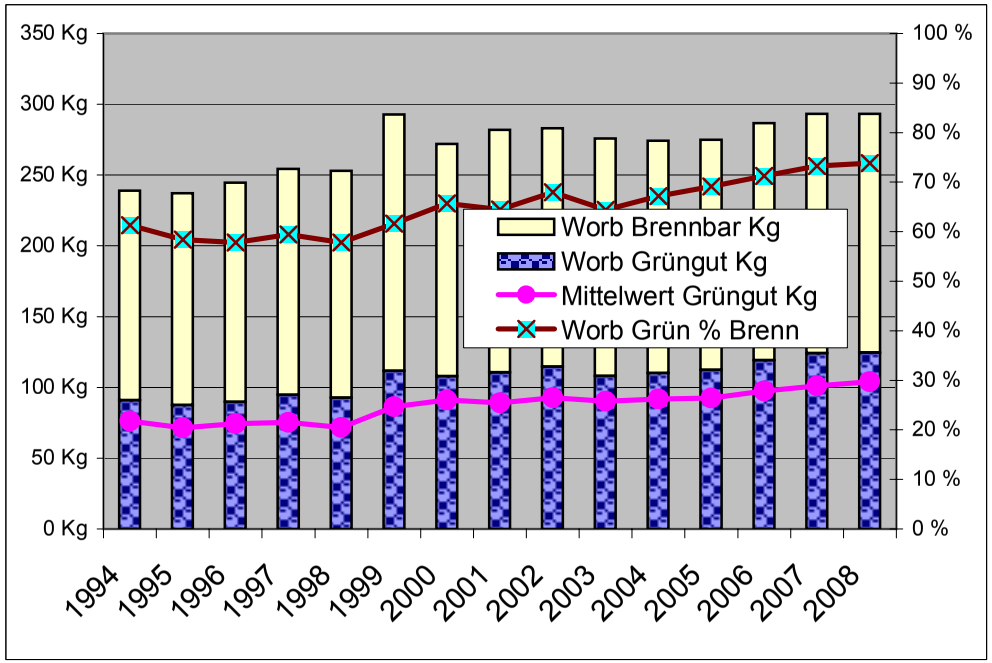
Linke Skala: Kilos pro Person; rechte Skala: Prozent Grüngut zu Brennbar



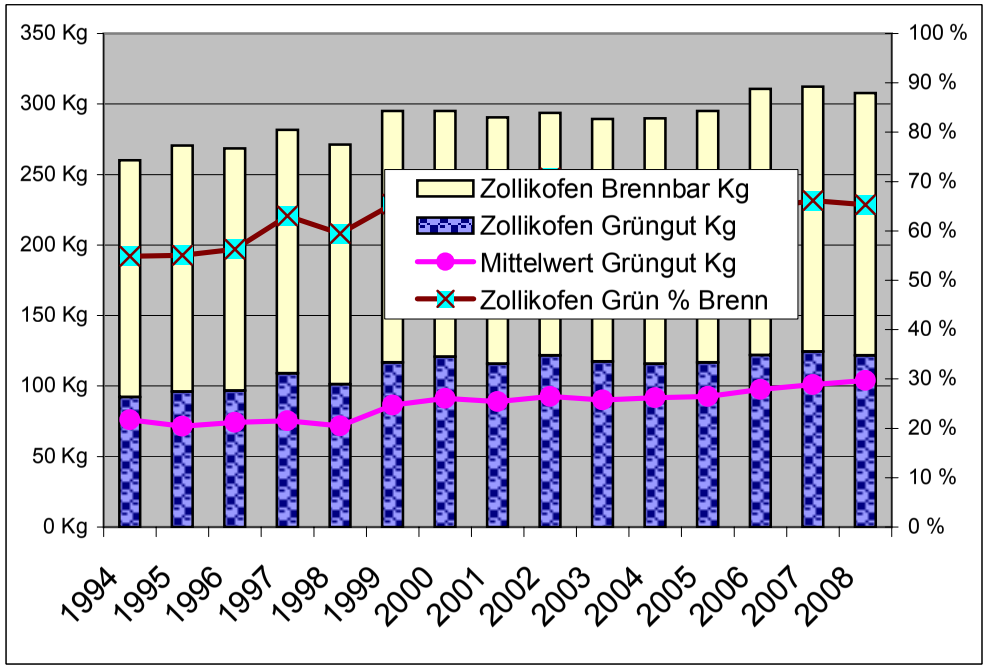
Urtenen: 1x/Wo, Dez-Feb alle 2 Wo, Gebühr pro Gebinde, mit Küchenabf, Sammlung Container+Bündel



Vechigen: 1x/Wo, Dez-Feb alle 2 Wo, Gebühr pro Gebinde, mit Küchenabf, Sammlung lose

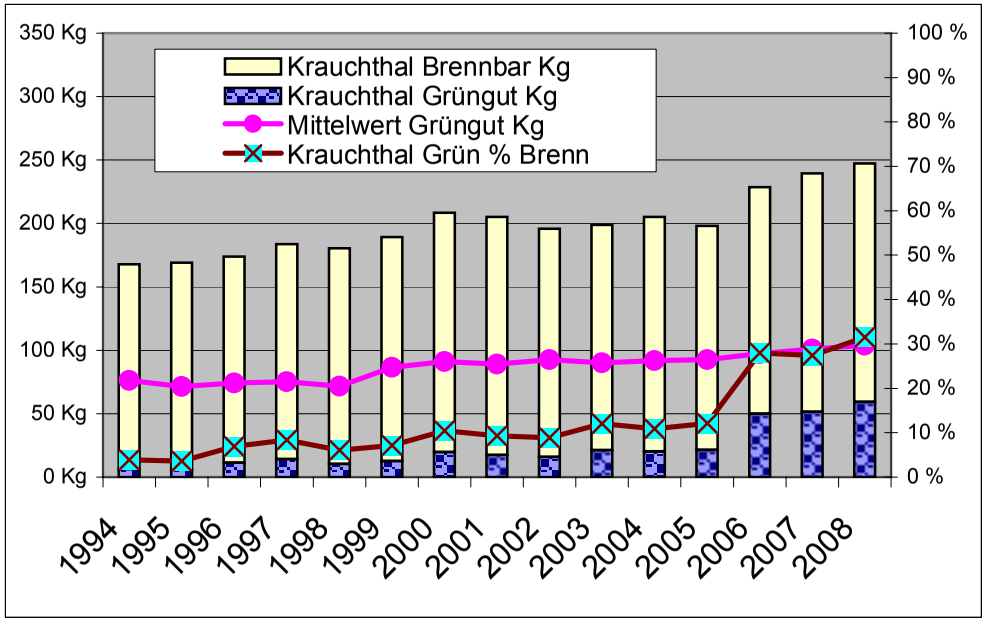


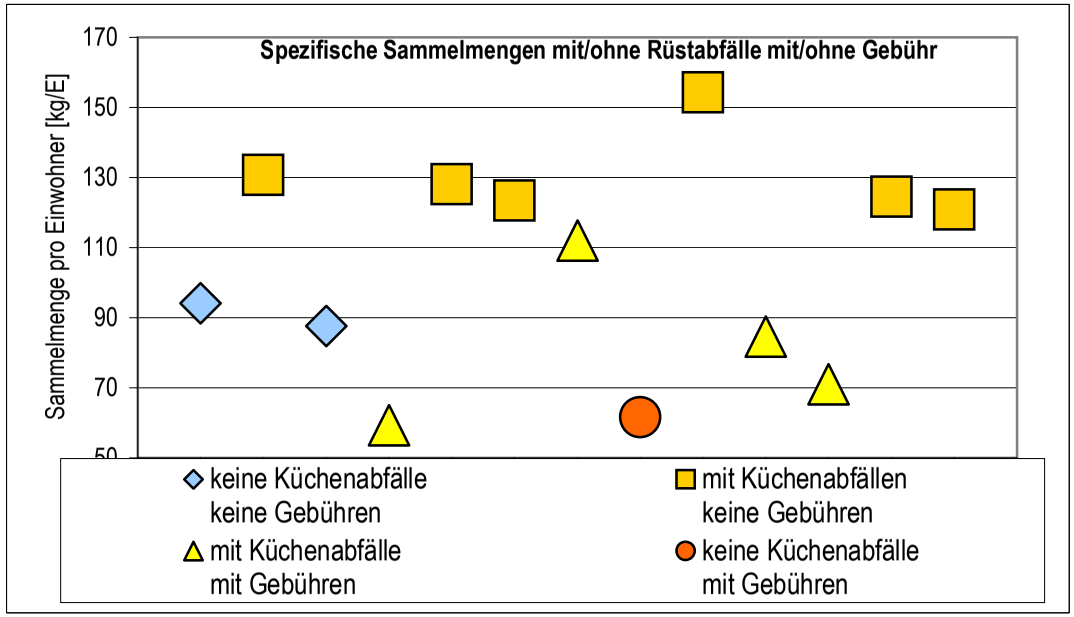
Worb: 1x/Wo, Dez-Feb alle 2 Wo, keine Gebühr, mit Küchenabf, Sammlung Container+Bündel



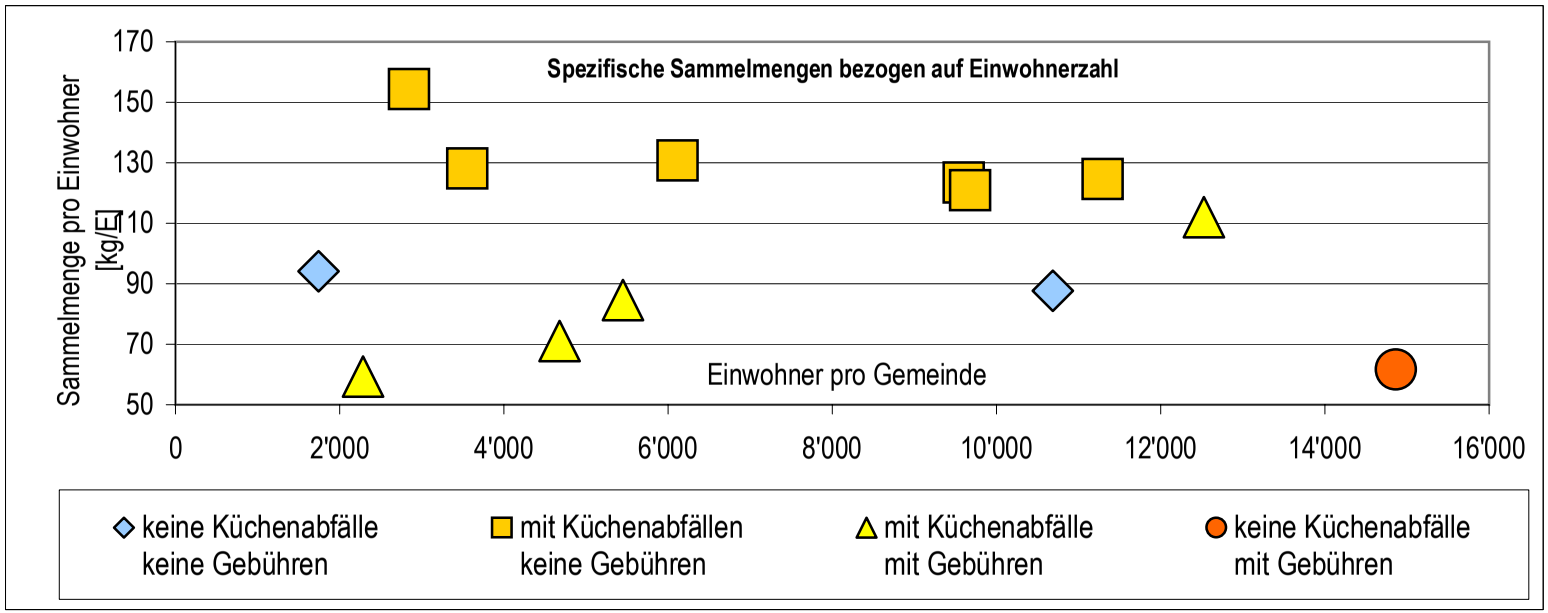
Z'kofen: 1x/Wo, Dez-Feb alle 2 Wo, keine Gebühr, mit Küchenabf, Sammlung Container+Bündel

Kewu AG, Grafiken Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Kopf 1994-2008





K'thal: März-Okt alle 2 Wo, Nov 1x/Wo, Jahresgebühr, mit Küchenabf, Sammlung Container



Kewu AG, Grafiken Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Kopf 1994-2008

Die Organe der KEWU AG per 31.12.2008

VERWALTUNGSRAT

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Peter Bernasconi, Worb, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Jürg Schläfli, Biglen
- Richard Moser, Bolligen
- Marco Rupp, Ittigen
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Peter Kräuchi, Moosseedorf
- Fritz Grunder, Münchenbuchsee
  Beatrice Pulver-Schober, Muri
- Thomas Werner, Ostermundigen
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl
- Michael Bracher, Vechigen
- Liselotte Huber-Affolter, Zollikofen
- Martin Meyer, Bern (Kantonsvertreter)

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Peter Bernasconi, Worb, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl

GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Hasle bei Burgdorf, technischer Leiter

REVISIONSSTELLE

- T&R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

31.12.2008

Wirtschaftsberatung • Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung

Mitglied der Treuhand-Kammer • Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV|USF
A Member of TIAG® – A Worldwide Network of Independent Accounting Firms

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Kewu AG, 3065 Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kewu AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gümligen, 25. März 2009

T & R AG

i.V.

Heidi Reichen
Treuhänderin mit eidg.
Fachausweis
Zugelassene Revisorin

Heinz Staudenmann
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

T & R AG

3073 Gümligen • Sägeweg 11 • Tel. 031 950 09 09 • Fax 031 950 09 10
3280 Murten • Beaulieu 22 • Postfach • Tel. 026 672 15 13

info@tr-bern.ch • www.tr-bern.ch